

Geschäftsbericht 2022



**Köln Bonn Airport**

Konrad Adenauer



# Inhaltsverzeichnis

	4 Vorwort
	6 Organe der Gesellschaft
	8 Köln Bonn Airport in Zahlen
	10 Nachhaltigkeit und Klimaschutz
	14 Das Jahr 2022 im Überblick
	22 Flugziele Passagierverkehr 2023
	24 Flugziele Fracht 2023
	26 Bericht des Aufsichtsrates
	32 Lagebericht der Flughafen Köln/Bonn GmbH
	60 Bilanz
	62 Gewinn- und Verlustrechnung
	66 Anhang für das Geschäftsjahr 2022
	80 Entwicklung des Anlagevermögens
	84 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
	91 Impressum

## Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wieder einmal blicken wir auf ein Jahr zurück, das das Prädikat „außergewöhnlich“ mehr als verdient hat. Während der Einfluss der Pandemie im Jahresverlauf abgenommen hat, stürzte der Angriffskrieg Russlands die Welt im Februar in eine neue Krise mit nicht absehbaren Folgen. Zu den wichtigsten Herausforderungen 2022 zählten – neben der neuerlichen Verunsicherung – Inflation, Energiekrise, Personalmangel und das Wiederanlaufen des Reiseverkehrs. Insbesondere die Sommermonate haben verdeutlicht, wie schwierig das Hochfahren der Prozesse für den gesamten Luftverkehr – und damit auch für unseren Standort – war.

Gleichzeitig hat das Jahr gezeigt, wie groß die Sehnsucht der Menschen nach Reisen, Erholung und Normalität ist. Der Passagierverkehr am CGN hat sich nach einem verhaltenen ersten Quartal deutlich schneller als erhofft erholt, die Fracht hat sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen stabil entwickelt. Unser Airport hat ein hervorragendes Wirtschaftsergebnis erzielt. Und mehr noch: Im #TeamCGN ist ein frischer Wind zu spüren, nach sorgenvollen Jahren u.a. mit Kurzarbeit, Social Distancing und der Rückstellung mancher Projekte stehen die Zeichen auf Aufbruch.

Insgesamt nutzten im letzten Jahr 8,8 Millionen Passagiere unseren Airport. Wachstumsträger waren vor allem Urlaubs- und „Family & Friends“-Verkehre, unter anderem in die Türkei und nach Spanien. 2023 setzt sich der Erholungstrend fort, wir erwarten 9,7 Millionen Passagiere (+11 %). Damit sich Wartezeiten wie im Sommer 2022 nicht wiederholen, haben wir gemeinsam mit unseren Prozesspartnern zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Dazu zählen Neueinstellungen und eine Schulungsoffensive, die Umgestaltung der Anstell-Bereiche, neue digitale Services und – als neues Herzstück des Flughafens – das Airport Operations Control Center. Seit der Inbetriebnahme im März werden von hier aus alle Abläufe rund um Passagiere, Gepäck, Fracht und Flugzeuge zentral und Hand in Hand mit unseren Partnern gesteuert.

Die Fracht entwickelte sich 2022 mit 971.400 Tonnen nach zwei starken Jahren nahezu stabil. Für einen leichten Dämpfer sorgte die schwierige weltweite politische Lage (u.a. Chinas Covid-Strategie, Energiekrise und Ukraine-Krieg). 2023 erwarten wir mit 985.000 Tonnen wieder ein leichtes Plus (+2 %).

2022 war ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr. Die Umsatzerlöse stiegen um rund 70 Millionen auf 317,4 Millionen Euro. Mit 73,7 Millionen Euro haben wir das EBITDA des Vorjahres mehr als verdoppelt. Nach einem Minus von 14,5 Millionen Euro in 2021 konnten wir beim Jahresergebnis 2022 die Vorzeichen umkehren und erwirtschafteten ein Plus von 17,2 Millionen Euro. Das ist das beste Ergebnis in den 2000er Jahren. Die zügige Erholung des Passagierverkehrs hat einen wichtigen Beitrag geleistet. Zugleich haben wir sehr kostenbewusst gewirtschaftet und in vielen Bereichen Erlöse deutlich gesteigert. Nach zwei Krisenjahren stehen wir auch im Branchenvergleich sehr gut da.



Für das laufende Jahr erwarten wir aufgrund steigender Energiekosten und hoher Personalaufwendungen infolge der Tarifabschlüsse ein Ergebnis von 4,5 Millionen Euro.

Das letzte Jahr hat bewiesen, wie stark unser Unternehmen mit seinem auf Passagierverkehr und Fracht basierendem Geschäftsmodell ist. Um den Fokus für die Zukunft zu schärfen, haben wir für unsere Unternehmensstrategie fünf Kernziele definiert: Operational excellence, profitables Wachstum, Verkehrsvolumen ausbauen, Arbeitgeberattraktivität steigern und klimaneutral werden. Insbesondere der Klimaschutz und die Einsparung von Ressourcen sind für die Zukunft des Airports entscheidend. Was wir schon heute rund ums Thema Nachhaltigkeit tun und welche strategische Bedeutung diesem Themenfeld zukommt, lesen Sie ab Seite 10.

Nachhaltigkeit spielt auch bei der Arbeitgeberattraktivität eine immer wichtigere Rolle – sie wird von vielen jungen Menschen vorausgesetzt, damit das Unternehmen als Arbeitgeber überhaupt infrage kommt. Spätestens der letzte Sommer, als händeringend in ganz Deutschland Personal gesucht wurde, hat endgültig gezeigt, wie wichtig es ist, neue Talente für das Unternehmen zu gewinnen und langfristig zu binden. Das #TeamCGN hat in den vergangenen drei Jahren eindrucksvoll bewiesen, was es gemeinsam zu leisten in der Lage ist. Ohne unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten wir die Krise nicht so gut bewältigt. Mit ihnen können wir auch allen künftigen Herausforderungen mit Zuversicht begegnen. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Thilo Schmid  
(Vorsitzender der Geschäftsführung)

Torsten Schrank  
(Geschäftsführer)

# Organe der Gesellschaft

## Geschäftsführung

**Thilo Schmid**  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung  
Mülheim/Ruhr  
(ab 01.03.2022)

**Torsten Schrank**  
Geschäftsführer  
Köln

## Aufsichtsrat (Stand: März 2023)

**Prof. Klaus-Dieter Scheurle**  
Land Nordrhein-Westfalen  
*Vorsitzender*  
Rechtsanwalt

**Alexandra Cahn**  
Arbeitnehmervertreterin  
*1. stellvertretende Vorsitzende*  
Angestellte FKB

**Andrea Blome**  
Stadt Köln  
Stadtdirektorin  
(ab 15.05.2022)

**Arndt Klocke**  
Stadt Köln  
*2. stellvertretender Vorsitzender*  
NRW-Landtags-  
abgeordneter

**Reinhard Kligen**  
Bundesrepublik  
Deutschland  
*3. stellvertretender Vorsitzender*  
Ministerialdirektor a.D.  
(bis 09.06.2022)

**Nils Berner**  
Arbeitnehmervertreter  
Angestellter FKB

**Prof. Dr. Dörte Diemert**  
Stadt Köln  
Stadtkämmerin  
(bis 14.05.2022)

**Dr. Rudolf Gridl**  
Bundesrepublik  
Deutschland  
*3. stellvertretender Vorsitzender*  
Ministerialdirigent  
(ab 10.06.2022)

**Hakan Gülcicek**  
Arbeitnehmervertreter  
Angestellter FKB

**Dr. Dirk Günnewig**  
Land Nordrhein-Westfalen  
Staatssekretär  
(ab 15.08.2022  
bis 31.12.2022)

**Viktor Haase**  
Land Nordrhein-Westfalen  
Staatssekretär  
(ab 15.08.2022)

**Ferat Kar**  
Arbeitnehmervertreter  
Angestellter FKB

**Marcus Kitz**  
Rhein-Sieg-Kreis  
Mitglied im Kreistag

**Dr. Andreas Kerst**  
Bundesrepublik  
Deutschland  
Ministerialrat  
(ab 17.10.2022)

**Andreas Krautscheid**  
Land Nordrhein-Westfalen  
(ab 02.02.2023)

**Dr. Gerrit Krupp**  
Stadt Köln  
Rechtsanwalt

**Dr. Patrick Opendhövel**  
Land Nordrhein-Westfalen  
Staatssekretär  
(bis 18.07.2022)

**Dr. Hendrik Schulte**  
Land Nordrhein-Westfalen  
Staatssekretär  
(bis 15.08.2022)

**Sven Schwarzbach**  
Arbeitnehmervertreter  
Angestellter FKB

**Kerstin Wambach**  
Bundesrepublik  
Deutschland  
Ministerialrätin

**Petra von Wick**  
Bundesrepublik  
Deutschland  
Ministerialdirigentin  
(bis 30.09.2022)



# Köln Bonn Airport in Zahlen

		2017	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Verkehrsentwicklung</b>							
Flugzeugbewegungen	Tsd.	141,3	144,2	142,5	78,9	90,7	121,0
Fluggäste	Tsd.	12.384,8	12.958,2	12.369,0	3.081,4	4.253,8	8.756,9
Luftfracht	Tsd. t	838,5	859,4	814,6	863,4	985,8	971,4
<b>Geschäftsentwicklung</b>							
Umsatzerlöse	Mio. EUR	325,5	333,9	341,2	208,4	246,3	317,4
EBITDA	Mio. EUR	52,2	48,2	41,0	6,1	32,6	73,7
Investitionen	Mio. EUR	41,7	91,2	53,9	26,0	16,8	22,8
Abschreibungen	Mio. EUR	35,7	36,6	47,5	40,6	41,5	41,2
Anlagevermögen	Mio. EUR	679,0	732,4	732,2	713,1	680,2	661,0
Bilanzsumme	Mio. EUR	722,5	785,3	784,2	757,2	805,6	804,7
<b>Zahl der Mitarbeitenden</b>							
Stichtag 31.12.		1.856	1.931	1.863	1.766	1.760	1.835





# Nachhaltigkeit und ihre strategische Bedeutung am CGN



In Terminal 2 werden neue LED-Leuchtbänder installiert.



Der Airport erweitert seine Photovoltaikanlagen.



Neue Elektro-Gelenkbusse für die Passagierabfertigung.

Nachhaltigkeit ist eins der großen Themen unserer Zeit. Auch für die Zukunftsfähigkeit des Flughafens als Luftverkehrsunternehmen spielen Nachhaltigkeit und Klimaschutz eine zentrale Rolle. Deshalb gehört das Ziel „klimaneutral werden“ – neben operational excellence, profitabilem Wachstum, dem Ausbau des Verkehrsvolumens und einer Steigerung der Arbeitgeberattraktivität – zu den fünf wichtigen Kernzielen der Unternehmensstrategie. Nur wenn diese in Einklang gebracht und gleichwertig angestrebt werden, ist der Flughafen auch in Zukunft ein stabiles, erfolgreiches Unternehmen, das seinen gesellschaftlichen Beitrag leistet und sichere, attraktive Arbeitsplätze bietet.

## Fünf Handlungsfelder der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit hat viele Themenfelder. Der Flughafen hat für sich fünf wesentliche Handlungsfelder definiert, die die wichtigsten gesellschaftlichen, politischen und umweltschutzrelevanten Aspekte umfassen: Dazu zählen Klimaschutz, Lärmschutz, Ressourcenschutz, Soziale Projekte und Mobilität der Zukunft.

Der Klimaschutz steht bereits seit mehr als einem Jahrzehnt auf der Agenda des Flughafens – bis spätestens 2045 will der Airport vollständig klimaneutral sein. Dazu setzt der Airport auf technische Innovationen, effiziente Gebäudetechnik, die Förderung alternativer Antriebe und die konsequente Umrüstung auf LED (siehe Infografik Seite 12/13). In den nächsten Jahren nimmt der Flughafen viele Millionen Euro in die Hand, um seine Aufdach-Photovoltaikanlagen auf insgesamt 20.000 Module zu erweitern und die Energie-Infrastruktur fit für die Zukunft zu machen. Auch die Infrastruktur für E- und Wasserstoff-Fahrzeuge wird sukzessive ausgebaut und der E-Fuhrpark laufend vergrößert – zuletzt mit drei elektrischen Gelenkbussen für die Passagierabfertigung.

## Mobilität neu denken und Veränderungen fördern

Um die Mobilität der Zukunft voranzutreiben, hat der Flughafen ein nachhaltiges Mobilitätskonzept entwickelt, das sowohl die Anreise zum Flughafen als auch die Bewegung auf dem Campus umfasst. Im Fokus stehen ökologische und gesellschaftliche Aspekte, weshalb alle Verkehrsträger vom (E-)Auto über das Fahrrad bis zur Bahn einbezogen sind. Eine zentrale Rolle spielt auch hier der Ausbau der E-Lade-Infrastruktur sowie die Ertüchtigung des Zweiradwegenetzes und eine bessere Anbindung an den ÖPNV und den Fernverkehr. Beim Thema Lärmschutz ist zum Beispiel das Programm zum passiven Schallschutz zu nennen – in 30 Jahren hat der Flughafen mehr als 77 Millionen Euro investiert. Darüber hinaus macht sich der Airport für den Einsatz von modernen, leisen Flugzeugtypen und lärmarmen Flugverfahren stark und fördert durch seine Entgeltordnung den Flugbetrieb am Tag.

## Ressourcenschutz und soziale Verantwortung oft Hand in Hand

Weitere Projekte und Maßnahmen, die auf einen nachhaltigen Flughafen abzielen, sind zum Beispiel der Schutz der Wahner Heide, in den der Flughafen bisher rund 19 Millionen Euro investiert hat, die Pflanzung von 6.000 Bäumen im Königsforst mit der Eurowings sowie das Angebot von nachhaltigem Flugkraftstoff. Dass Ressourcenschutz und soziale Verantwortung oft Hand in Hand gehen, zeigt das Projekt „Spende dein Pfand“, das seit acht Jahren sehr erfolgreich am Flughafen läuft. Zum einen werden durch die Pfanderlöse (bisher über 544.000 Euro) Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose finanziert, zum anderen wertvolle Rohstoffe dem Recycling-Zyklus zugeführt. Auch die Kölner Tafeln sind langjährige Partner des Flughafens und erhalten alle ungeöffneten Flaschen und Behälter, die vor der Sicherheitskontrolle abgegeben werden.

## Im #TeamCGN zum nachhaltigen Airport

Die Beispiele zeigen, wie vielfältig das Thema Nachhaltigkeit am Köln Bonn Airport ist. Die Entwicklung eines nachhaltigen Flughafens ist kein nice-to-have, sondern im Gegenteil eine wichtige Grundvoraussetzung für die zukünftige Daseinsberechtigung des CGN. Entscheidend ist, dass Nachhaltigkeit gemeinsam im #TeamCGN gelebt wird. Sei es beim Thema Ressourcenschutz, indem zum Beispiel alle Mitarbeitende möglichst wenig drucken und Müll konsequent trennen oder mit der Aktion „Handys für Hummeln“, bei der Kolleginnen und Kollegen private Althandys spenden, um den Insekenschutz zu unterstützen. Das gilt aber auch im Umgang miteinander und mit den Menschen aus der Nachbarschaft, wie bei einer ganz besonderen Führung der Inklusionsmannschaft des FC Germania Zündorf. Das Team, das mit dem Ehrenamts-Preis KölnEngagiert ausgezeichnet wurde, wird seit vielen Jahren vom Flughafen unterstützt und konnte jüngst gemeinsam mit dem Besucherservice den Airport live erleben.



In der Wahner Heide sind Tierherden für die Landschaftspflege eingesetzt.



Bisher wurden rund 2,2 Millionen Flaschen vor der Sicherheitskontrolle gespendet.



Die Inklusionsmannschaft des FC Germania Zündorf besuchte den Airport.

## 5 Handlungsfelder zur Nachhaltigkeit

01



### Klimaschutz

zum Beispiel:

- » Ausbau der Aufdach-Photovoltaik-Anlagen
- » klimaneutrale Eisspeichertechnologie
- » Ausbau der Wasserstoff-Infrastruktur
- » Ausbau der E-Ladesäulen
- » Millioneninvestition in Energie-Infrastruktur
- » Austausch bisheriger Leuchtmittel gegen LED

02



### Lärmschutz

zum Beispiel:

- » aktuelle Entgeltordnung fördert Flugbetrieb am Tag
- » Förderung des Einsatzes moderner, kerosinsparender und leiserer Flugzeugtypen
- » Einführung lärmbarer An- und Abflugverfahren
- » 77 Millionen Euro für Schallschutzfenster im Nachtschutzgebiet

03



### Ressourcenschutz

zum Beispiel:

- » 19 Mio. Euro für den Erhalt der Wahner Heide
- » Schaf- und Ziegenherden beweidet die Kulturlandschaft
- » eigene Bienenvölker zum Bio-Monitoring von Luftschadstoffen
- » Waldprojekt in der Nachbarschaft: 6.000 Bäume mit Eurowings gepflanzt
- » Abfallmanagement und Gewässerschutz

04



### Soziales Engagement

zum Beispiel:

- » Förderung von Vereinen in der Nachbarschaft
- » Kooperation mit Initiative „Spende Dein Pfand“ in den Terminals
- » Unterstützung der Kölner Tafeln und anderer sozialer Projekte

05



### Mobilität der Zukunft

zum Beispiel:

- » Modernisierung der Flughafen-Infrastruktur auf der Luft- und Landseite
- » Angebot von nachhaltigem Flugkraftstoff
- » Förderung des ÖPNV durch Job-Ticket
- » Fahrradleasing für Beschäftigte
- » Machbarkeitsstudie zu Flugtaxi am CGN

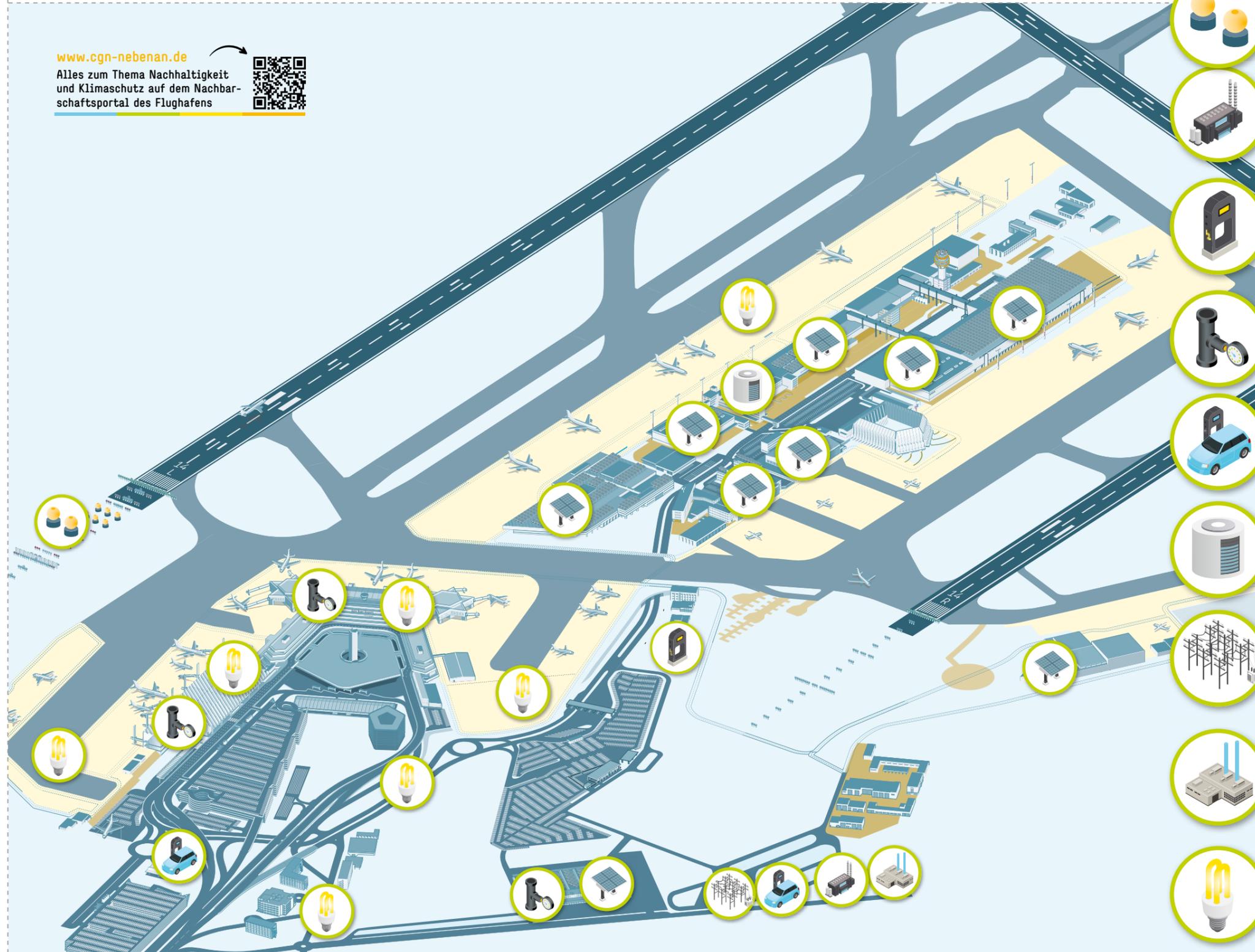
# Das tut der Flughafen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz

## Der Weg zum klimaneutralen Airport



[www.cgn-nebenan.de](http://www.cgn-nebenan.de)

Alles zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz auf dem Nachbarschaftsportal des Flughafens



### Photovoltaikanlagen

- » aktuell 7 Anlagen mit rund 13.000 Modulen
- » produziert 2.800 MWh Solar-Strom pro Jahr
- » Ausbau auf 20.000 Module geplant



### LED-Landebahnbeleuchtung

- » 60% Einsparung im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtmitteln



### Holzhacksnitzelkraftwerk

- » Neubau ab 2023
- » produziert jährlich über 12.000 MWh Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen
- » spart knapp 4.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr



### E-Fuhrpark

- » rund 100 teilweise oder komplett elektrische Fahrzeuge und Geräte, u.a. PKW, Fluggasttreppe und zwei E-Flugzeugschlepper



### Bauer-Belüftungstechnik

- » in Terminal 2 und CBCC (2008 erster deutscher Flughafen)
- » spart jährlich 2.000 Tonnen CO<sub>2</sub>
- » senkt Verbrauch von Strom, Wärme und Kälte um 30 Prozent



### H<sub>2</sub>-Tankstellen

- » in 2017 erste H<sub>2</sub>-Tankstelle Kölns
- » 2. H<sub>2</sub>-Tankstelle nahe Betriebshof in Planung



### Eisspeichertechnik

- » Fassungsvermögen 1,3 Millionen Liter
- » versorgt DHL-Logistikzentrum seit 2019
- » in Kombination mit Photovoltaik und Wärmepumpe mit Wärme und Kälte
- » fast autark und emissionsfrei



### Umspannwerk

- » Inbetriebnahme: 2024
- » Investitionssumme: 6,5 Millionen Euro
- » ermöglicht Bezug von 110.000 Volt Strom



### Blockheizkraftwerk

- » produziert pro Jahr 55.000 MWh Wärme, 12.000 MWh Kälte und 47.000 MWh Strom
- » zwischen 2018 und 2022 für 7 Millionen modernisiert, dadurch jährlich Einsparung von 1.300 Tonnen CO<sub>2</sub>



### LED-Beleuchtung

- » in Gebäuden, auf Vorfeldern, auf den Straßen und in den Parkhäusern Beleuchtung schrittweise für mehrere Millionen Euro ausgetauscht

## Das Jahr im Überblick

# Januar

### Lesestoff für einen entspannten Flug

Bücher, Zeitschriften, Reisebedarf und vieles mehr: Im Januar eröffnete das britische Buchhandelsunternehmen WHSmith in Terminal 1 land- und luftseitig zwei Buch- und Presseshops mit insgesamt rund 500 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche. Damit wurde die Lücke durch die Kirschner-Insolvenz geschlossen.



### 6.000 Bäume für den Königsforst

Gemeinsam mit der Airline Eurowings pflanzte der Airport im Naturschutzgebiet Königsforst 6.000 Bäume. Die Initiative trägt zum Ökosystem- und Waldschutz im Rheinland bei. Es ist die erste Kooperation dieser Art zwischen einer deutschen Airline und einem deutschen Airport.



# Februar



### Nachhaltige Verwaltung ausgezeichnet

Das Netzwerk B.A.U.M. e. V. zeichnete den Flughafen für seine ressourcenschonende und nachhaltige Verwaltung aus. Im Wettbewerb „Büro & Umwelt“ belegte er Platz 1. Grundlage war eine Kombination von Maßnahmen, die in den vergangenen Jahren mit dem Ziel der Nachhaltigkeit eingeführt wurden. Dazu gehört z.B. das papierlose Belegwesen und der unternehmensweite Einsatz von Recycling-Papier.



# April

### Die Arbeitswelt der Zukunft

Flexibel, modern, innovativ: Von April bis September konnten Mitarbeitende mit einem Computerarbeitsplatz in der sogenannten Pop-Up-Bürowelt in Terminal 1 ausprobieren, wie die Arbeitswelt der Zukunft am CGN aussehen könnte. Aufgrund des großen Erfolgs wird das Projekt 2023 fortgesetzt.

# März

### Thilo Schmid neuer Flughafen-Chef

Seit dem 1. März 2022 ist Thilo Schmid (links) neuer Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH. Der Diplom-Kaufmann mit mehr als 20 Jahren Erfahrung im Luftverkehr wechselte aus Düsseldorf an den CGN. Zudem wurde Cenk Özöztürk (rechts) zum Generalbevollmächtigten ernannt.



### 450.000 Passagiere in den Osterferien

Nach Ende der Reisebeschränkungen stieg die Zahl der Fluggäste rasant. In den Osterferien flogen ab CGN knapp 450.000 Passagiere – siebenmal mehr als in den Osterferien 2021. Die Informations-Kampagne „Smart Fliegen“ gab im Internet, auf Social Media und in den Terminals Tipps für die Reise. Das McDonald's-Restaurant in Terminal 2 eröffnete nach 2 Jahren Corona-Pause wieder.



# Mai



## Pianobar wiedereröffnet

Die Pianobar in Terminal 1 wurde im Mai unter dem neuen Namen „Chill-out – by Wöllhaf“ wiedereröffnet. Auf 100 m<sup>2</sup> können Reisende und andere Gäste rund um die Uhr in gemütlicher Atmosphäre verweilen und ein tageszeitlich passendes Angebot vom Frühstück bis zum Cocktail genießen.

## Ausgezeichnetes „Kraftdach“

Das aus Eisspeicher, Wärmepumpe und Photovoltaik bestehende, nahezu emissionsfreie Energiesystem der DHL-Frachthalle wurde mit dem Innovationspreis des „pv magazine“ ausgezeichnet. Das sogenannte Kraftdach des Siegburger Unternehmens Kraftwerk Solution versorgt die rund 10.000 m<sup>2</sup> große Frachthalle sowie 3.300 m<sup>2</sup> Bürofläche mit Wärme und Kälte.

# Juni



## Neue Wege im Recruiting

Vom 7. bis zum 10. Juni veranstaltete der Flughafen zum ersten Mal offene Bewerbungstage in der Eventlounge von Terminal 2. Interessierte für einen Job im Bodenverkehrsdienst konnten sich vor Ort informieren und gegebenenfalls direkt einen Arbeitsvertrag unterschreiben.

# Juli



## Sommerferien unter besonderen Bedingungen

In den Sommerferien begrüßte der Airport 1,6 Millionen Passagiere, 55 % mehr als im Vergleichszeitraum 2021. Das Hochfahren aller Prozesse nach zwei Jahren voller Einschränkungen stellte die gesamte Luftverkehrsbranche und damit auch alle Prozessbeteiligten am CGN vor große Herausforderungen. Insbesondere vor der Sicherheitskontrolle gab es in der ersten Sommerhälfte zum Teil erhebliche Wartezeiten.

# August

## Feier für Flughafen-Familie

Zum ersten Mal seit Beginn der Pandemie veranstaltete der Flughafen ein Betriebsfest. Unter dem Motto „Jahrmarkt“ konnten das #TeamCGN mit seinen Familien am 25. August auf der flughafeneigenen Eventfläche zwischen Terminals, Bahnhof und Moxy-Hotel gemeinsam feiern, die vergangenen Jahre Revue passieren lassen und persönliche Kontakte pflegen.



# September



## Open-Air-Konzerte mit Airport-Flair

Der Airport als Konzertbühne: Anfang September fand zum zweiten Mal das „DHL OPEN AIRport“-Festival statt. An zwei Abenden sorgten Kasalla, Cat Ballou, Klügelköpp, Druckluft und Stadtrand in einmaliger Atmosphäre mit Blick auf die Terminals für Stimmung.

# September



## Wieder drei Startbahnen

Nach dreieinhalb Jahren ging im September die kleine Startbahn wieder in Betrieb. Sie war unter anderem aufgrund von Sanierungsarbeiten am angrenzenden Rollweg Bravo gesperrt. Der Airport verfügt damit wieder über drei Start- und Landebahnen.

## Marc O'Polo und Travelex eröffnet

Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft eröffnete der „Marc O'Polo“-Shop Ende November in Terminal 1. Auf rund 208 m<sup>2</sup> werden Damen- und Herrenbekleidung sowie Handtaschen, Schuhe und Accessoires angeboten. Anfang Dezember eröffnete zudem die erste von insgesamt drei Filialen des internationalen Geldwechselgeschäfts Travelex.



# Oktober

## Neue Schaltzentrale für Flughafenprozesse

Im Oktober nahmen die ersten Mitarbeitenden im neuen Airport Operations Control Center, der hochmodernen Schaltzentrale in Terminal 1, ihre Arbeit auf. Im AOCC werden seit der Inbetriebnahme im ersten Quartal 2023 alle Prozesse zum Flugbetrieb, zu den Passagieren, zum Gepäck und zur Fracht von der Ankunft bis zum Verlassen des Airports geplant, gesteuert und überwacht.



# November



## Effiziente LED-Beleuchtung für Parkhaus 3

Die Erneuerung der Beleuchtung von Parkhaus 3 startete Mitte November. Rund 3.300 Leuchtstoffröhren wurden gegen effizientere LED-Leuchten getauscht, die mit einer Präsenzsteuerung heruntergedimmt werden, wenn sich in einem Bereich keine Person und kein Fahrzeug befindet. Jährlich werden damit mehr als 1,5 Mio. kWh Strom gespart, durchschnittlich 76 Prozent. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

## Neuer Partner für Duty-Free-Bereich

Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung konnte der Airport einen neuen Partner für die Weiterentwicklung seiner Duty-Free-Flächen gewinnen. Der Vertrag mit der türkischen Setur Duty Free wurde im November unterzeichnet, die Eröffnung ist 2023. Die insgesamt rund 1.500 m<sup>2</sup> großen Verkaufsflächen in Terminal 1 und 2 sollen ein hohes Maß an Aufenthaltsqualität bieten.



# Dezember

## Mit CGNGateWay durch die Sicherheitskontrolle

Mit CGNGateWay können Reisende seit dem 7. Dezember vorab ein festes Zeitfenster für die Sicherheitskontrolle buchen. Wer online eine kostenlose Reservierung tätigt, kann zum ausgewählten Zeitpunkt einen separaten Zugang zur Kontrolle nutzen. Die Buchung ist ab 72 Stunden vor dem Abflug auf der Flughafen-Homepage möglich.



## Spenden für soziale Projekte

Unterstützung für soziale Projekte in der Nachbarschaft: Zu Weihnachten spendete der Airport einen fünfstelligen Betrag an zehn Vereine und Einrichtungen, unter anderem die SV Refrath/Frankenforst, „Mutige Kinder e.V.“ und die Inklusionsmannschaft des FC Germania Zündorf. 4.500 Euro gingen an den Bürgerverein Porz-Mitte, der damit eine Traumatherapie für vor dem Krieg geflohene ukrainische Kinder finanziert.

## Ende Notlagentarifvertrag und Sonderzahlung

Im Einvernehmen mit dem Arbeitgeberverband hat der Flughafen zum 1.1.2023 den Notlagentarifvertrag beendet. Auch die abgesenkte Tabelle im Bodenverkehrsdienst wurde zum Jahresende aufgehoben. Zudem erhielten alle Mitarbeitenden zum Jahresende eine Einmalzahlung von netto 750 Euro als Dank für die Leistungen des gesamten Jahres.



Im Frühjahr 2022 erhielten die Check-in-Schalter eine neue Nummerierung.







## Bericht des Aufsichtsrates 2022

Der Aufsichtsrat trat im Berichtszeitraum zu vier Sitzungen zusammen und nahm die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. In acht schriftlichen Umlaufverfahren des Aufsichtsrates wurden mehrere Beschlüsse gefasst.

U.a. über die von der Geschäftsführung vorgelegten Quartalsberichte informierte er sich regelmäßig über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft. Die Gesellschaft erholte sich im Jahresverlauf weitgehend von der Covid-19-Pandemie. Die Berichterstattung der Geschäftsführung hatte dabei folgende Schwerpunkte:

- ▷ Verkehrliche Entwicklung
- ▷ Operative Entwicklung
- ▷ Personelle Entwicklung
- ▷ Finanzielle Entwicklung
- ▷ Non-Aviation-Entwicklung
- ▷ Nachhaltigkeit
- ▷ Technischer Bericht

Des Weiteren fand ein regelmäßiger Austausch des Aufsichtsratsvorsitzenden mit der Geschäftsführung statt, insbesondere durch 14-tägige Jour fixe.

Wesentliche Beschlüsse des Aufsichtsrates (u.a. im Wege des schriftlichen Beschlussverfahrens) betrafen die Zustimmung

- ▷ zum Jahresabschluss und zum Lagebericht 2021,
- ▷ zur Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2021,
- ▷ zum Corporate Governance Bericht 2021,
- ▷ zur Vergabe des Prüfungsauftrages für das Geschäftsjahr 2022 sowie zur Festlegung der Prüfungsschwerpunkte,
- ▷ zur Beantragung einer Vollkoordination nach Level 3,
- ▷ zu Personalangelegenheiten, z.B. die Umorganisation verschiedener Geschäftsbereiche,
- ▷ zu diversen Maßnahmen zur „Zukunftssicherung Personal“, wie z.B. die Aufhebung des Notlagen-Tarifvertrags sowie der Aufhebung des TV BVD-FKB,
- ▷ zur Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat,
- ▷ zu verschiedenen Sanierungs- und Bauprojekten, wie z.B. die Sanierung des TWY C,
- ▷ zur Festlegung des Revisionsplans 2023,
- ▷ zur Erfolgs- und Finanzplanung 2023 sowie zur Personalplanung 2023,
- ▷ zur mittelfristigen Erfolgs- und Finanzplanung 2024 bis 2028.

Weitere Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates waren neben der Erörterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage

- ▷ die Einhaltung der Slots mit Auswirkung auf die Pünktlichkeit,
- ▷ die Situation an der Sicherheitskontrolle,
- ▷ die neue Unternehmensstrategie,
- ▷ die Berichte der Internen Revision und Compliance,
- ▷ die Risikoinventuren,
- ▷ das Thema Cybersecurity,
- ▷ die Performance des BVD,
- ▷ der Abschluss einer mehrjährigen Rahmenvereinbarung „Aviation-Entgelte“,
- ▷ das Interne Kontrollsystem (IKS),
- ▷ das Ergebnisverbesserungsprogramm TAKEOFF,
- ▷ das Ausgabensicherungsprogramm,
- ▷ die Berichte über die Sitzungen der Kommission nach § 32 LuftVG,
- ▷ das neue Aufenthaltskonzept,
- ▷ das laufende Planfeststellungsverfahren,
- ▷ laufende Gerichtsverfahren,
- ▷ ein Vergleich mit Wisskirchen,
- ▷ ein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren,
- ▷ die Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber der D&O-Versicherung.

Der Aufsichtsrat ist im Jahr 2022 zu einer Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Der Aufsichtsrat – Aufsicht und Rat“ zusammengekommen.

Den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM GmbH, Köln, geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht anhand des Prüfungsberichtes von RSM geprüft und die Feststellungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz beraten. Aufgrund seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Prüfungsbericht und die Feststellungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor,

- ▷ den von ihm gebilligten Jahresabschluss festzustellen und den Jahresüberschuss in Höhe von 17,204 Mio. EUR den Gewinnrücklagen zuzuführen.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrates gab es im Jahr 2022 folgende Veränderungen:

- ▷ Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert (Vertreterin der Gesellschafterin Stadt Köln) wurde im Zuge einer Neustrukturierung der Vertretungen der Oberbürgermeisterin der Stadt Köln in den Aufsichtsräten städtischer Beteiligungsunternehmen mit Wirkung zum 14.05.2022 als Mitglied des Aufsichtsrates abberufen. An ihrer Stelle wurde Frau Stadtdirektorin Andrea Blome mit Wirkung zum 15.05.2022 in den Aufsichtsrat gewählt.
- ▷ Herr Ministerialdirektor a.D. Reinhard Klingen (Vertreter des Gesellschafters Bundesrepublik Deutschland) legte sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrates zum 09.06.2022 aufgrund seiner Versetzung in den Ruhestand nieder. Für ihn wurde Herr Ministerialdirigent Dr. Rudolf Gridl mit Wirkung vom 10.06.2022 in den Aufsichtsrat gewählt.
- ▷ Vor dem Hintergrund der Regierungsneubildung nach der Landtagswahl in NRW legte Herr Staatssekretär a.D. Dr. Patrick Opdenhövel (Vertreter des Gesellschafters Land NRW) sein Aufsichtsratsmandat zum 18.07.2022 nieder. Für ihn wurde Herr Staatssekretär Dr. Dirk Günnewig am 15.08.2022 in den Aufsichtsrat gewählt.
- ▷ Herr Staatssekretär Dr. Dirk Günnewig legte sein Amt zum 31.12.2022 nieder. Für ihn wurde Herr Andreas Krautscheid mit Wirkung zum 02.02.2023 in den Aufsichtsrat gewählt.
- ▷ Vor dem Hintergrund der Regierungsneubildung nach der Landtagswahl in NRW legte Herr Staatssekretär a.D. Dr. Hendrik Schulte (Vertreter des Gesellschafters Land NRW) sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 15.08.2022 nieder. Für ihn wurde Herr Staatssekretär Viktor Haase am 15.08.2022 in den Aufsichtsrat gewählt.
- ▷ Frau Ministerialdirigentin Petra von Wick (Vertreterin des Gesellschafters Bundesrepublik Deutschland) legte ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrates zum 30.09.2022 nieder. Für sie wurde Herr Ministerialrat Dr. Andreas Kerst am 17.10.2022 in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihren sachkundigen Rat und ihren Einsatz für die Interessen der Flughafengesellschaft.

Besonderer Dank gilt zudem der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit und ihren engagierten Einsatz.

Köln, 26. April 2023  
Der Aufsichtsrat

gez. Prof. Klaus-Dieter Scheurle  
(Vorsitzender)





FedEx

N869FD

FedEx

FedEx

# Lagebericht der Flughafen Köln/Bonn GmbH

## 1. Grundlagen des Unternehmens

### Geschäftsmodell

Im Jahr 2022 wurden am Flughafen Köln/Bonn rund 8,8 Millionen Passagiere befördert und rund 971.000 Tonnen Fracht bewegt. Somit ist Köln/Bonn nach Verkehrseinheiten der viertgrößte Flughafen Deutschlands.

Zugleich ist der Flughafen Köln/Bonn ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Bereits im Jahr 2017, dem Jahr, für das die letzte Arbeitsstätten-erhebung erfolgte, waren allein am Flughafen 14.804 Menschen beschäftigt. Damit zählt der Flughafen Köln/Bonn zu den größten privatwirtschaftlichen Standorten in der Region (hinter Ford, Deutsche Telekom und Bayer). Im Umland stehen – laut einer Studie von 2016 – mit dem Flughafen weitere 7.400 Arbeitsplätze in Verbindung, in Deutschland insgesamt sogar 16.500 zusätzliche Arbeitsplätze. Bei der Flughafengesellschaft selbst waren im Jahr 2022 durchschnittlich 1.758 Menschen beschäftigt.

Nicht nur dies sorgt für zahlreiche positive Effekte im Umland sowie bei der regionalen Wirtschaft. Touristen und Geschäftsreisende, die über den Flughafen in das Rheinland kommen, sorgen für zusätzliche Kaufkraft.

Zudem hat sich der Flughafen Köln/Bonn als eines der wichtigsten Fracht-logistikzentren in Deutschland etabliert. Das Land Nordrhein-Westfalen ist sehr exportorientiert, wodurch dem Frachtumschlag ein besonderes Gewicht zukommt. Zahlreiche Arbeitsplätze in Nordrhein-Westfalen sind direkt oder indirekt vom Export abhängig. Somit sichert der Flughafen Köln/Bonn auch hier die wirtschaftliche Attraktivität der Region. Dabei ist er aufgrund seiner zentralen Lage als Drehscheibe für den Frachtverkehr ideal und ein wichtiger Standort für globale Logistik-Unternehmen wie UPS, FedEx oder DHL.

Darüber hinaus ist der Flughafen auch ein wertvoller Imagerträger für Köln, Bonn und das umliegende Rheinland. Als Flugziel wirbt er international für die Region, gleichzeitig macht er sie als Wohnsitz für Menschen attraktiv, die reisefreudig und aktiv sind. Gerade sie sind oft begehrte Fachkräfte und kauffreudig, wovon wiederum die regionale Wirtschaft profitiert.

## 2. Ziele und Strategien

### a. Investitionen

Von den genehmigten Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Jahres 2022 wurden TEUR 22.777 realisiert. Unterschreitungen zum Wirtschaftsplan begründen sich vor allem durch nicht realisierte Projekte, Vergabeerfolge und verzögerte Projekte, die in Folgeperioden umgesetzt werden sollen.

Um dauerhaft eine leistungsfähige Infrastruktur bereitstellen zu können, plant das Unternehmen auch 2023 diverse Erneuerungsmaßnahmen an der bestehenden Infrastruktur vorzunehmen. Damit soll sichergestellt werden, dass die zukünftigen Anforderungen umgesetzt werden können und ein sicherer, reibungsloser Betrieb erfolgen kann. Dies betrifft insbesondere Investitionen für die Vorfelder und Rollwege sowie den Neubau von Feuerwehreinsatzwegen und eines Umspannwerks.

Insgesamt umfassen die gemäß dem Wirtschaftsplan für 2023 geplanten Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen rund TEUR 45.000, davon im Bereich Tiefbau TEUR 5.900, Hochbau TEUR 8.100, Betriebsanlagen TEUR 16.400 und für Ersatzinvestitionen bei Fahrzeugen und Geräten TEUR 4.900. Für die IT-Infrastruktur sollen ebenfalls Neuanschaffungen in Höhe von TEUR 5.200 vorgenommen werden. Auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie unvorhergesehene Maßnahmen entfallen nochmals TEUR 4.500.

### b. Vertriebsstrategien des Flughafen Köln/Bonn

#### (1) Passage

Nach den Einbrüchen des Passagierolumens in den Jahren 2020 (-75 % zum Basisjahr 2019) und 2021 (-66 % zum Basisjahr 2019) verlor die Corona-Pandemie 2022 zunehmend an Einfluss. Im Sommer 2022 setzte in Köln/Bonn eine deutliche Erholung ein und der Airport entwickelte sich erneut – wie schon im Jahr 2021 – besser als der deutsche Markt (-29 % vs. -34 %). Die bessere Performance ist auf das Strecken-Portfolio zurückzuführen, denn Köln/Bonn ist bei den trotz Corona stark nachgefragten Family & Friends-Strecken besonders gut aufgestellt.

Die Urlaubsreisebuchungen der Deutschen für das Frühjahr und den Sommer 2023 entwickeln sich positiv: Im Januar 2023 lagen die Vorausbuchungen nicht nur über dem Vorjahresniveau, sondern sogar über den Vergleichswochen von 2019. Auch in Köln/Bonn ist für den Sommer 2023 eine weitere Erholung zu erwarten. Trotz Weltwirtschaftsschwäche und hoher Inflation ist nicht mit einer spürbaren Zurückhaltung bei Ferienreisen zu rechnen, wie auch die hohen Auslastungen in CGN im ersten Quartal 2023 zeigen.

Das Urlaubssegment ist bereits im Sommer 2022 so stark gewachsen, dass das Passagieraufkommen von 2019 überschritten wurde und rund 330 Flüge pro Woche angeboten wurden. Das deutlich ausgebaute Angebot in die 3 Top-Märkte Spanien, Türkei und Griechenland wird auch im Sommer 2023 wieder in den Markt gestellt und durch neue Destinationen und Aufstockungen ergänzt. Auch bei stark durch Familienbesuche geprägten Verbindungen (Türkei, Italien, Osteuropa, Nordafrika) wird das Niveau von 2022 gehalten.



Beim Businessangebot ergibt sich ein anderes Bild: Deutschland ist in Europa eines der Schlusslichter bei der Erholung des Geschäftsreiseverkehrs. Während Länder wie Spanien, Italien, Portugal und Norwegen bereits 100 % des Geschäftsreisevolumentums zurückerobert haben, lag die Recovery-Rate in Deutschland im letzten Sommer mit 55 % am untersten Ende. Diese Situation hat sich nicht wesentlich verändert. Auch in Köln/Bonn fehlen in 2023 noch rund 60 % der Inlandskapazitäten von 2019.

Eine repräsentative Befragung unter Flugreisenden im Januar 2023 zeigt, dass 27 % der Befragten das Flugzeug 2023 innerdeutsch gar nicht und 29 % seltener nutzen wollen. Einen sehr starken Einfluss auf diese Entscheidung haben digitale Alternativen (79 %) und Kostengründe (57 %). Der Kostenaspekt spiegelt sich u.a. in zweistelligen Steigerungen der Ticketpreise, z.B. nach Berlin und Hamburg wider.

Der Flughafen Köln/Bonn setzt bei seiner Vertriebsstrategie zunächst auf die Entwicklung der Airlines am Standort. Marktführer Eurowings entwickelt sich aktuell unterdurchschnittlich (2022 -48 % gegenüber 2019) durch das fehlende Aufkommen in die businesslastige DACH-Region. Diese Lücke soll durch neue Strecken und Frequenzverstärkungen im touristischen Bereich verringert werden.

Das Low-Cost-Segment soll in Köln/Bonn auch künftig eine tragende Rolle spielen und rund ein Drittel des Verkehrs abbilden. Wachstumsträger in diesem Segment sollen insbesondere Ryanair im touristischen und Wizz Air im osteuropäischen Zielmarkt sein. Flankiert wird das Angebot weiterhin von Pegasus Airlines (Türkei) und Air Arabia Maroc (Marokko).

Im Fokus der strategischen Entwicklung steht zudem der türkische Markt: Dieser soll kontinuierlich weiterentwickelt werden. Im Sommer 2023 umfasst das türkische Angebot ab CGN rund 160 Flüge pro Woche bzw. ca. 25 % der Gesamtkapazitäten. Neben SunExpress, Turkish Airlines, Pegasus, Corendon und Tailwind ist mit Mavi Gök auch ein neuer Player in diesem Segment geplant.

Das weitere touristische Portfolio wird durch den Ausbau des Angebotes bei Eurowings und Ryanair im Sommer 2023 deutlich gestärkt. Zudem hat das neu gegründete Kölner Unternehmen Leav Aviation zwei Flugzeuge in CGN stationiert, die für zahlreiche Veranstalter Urlaubsmärkte bedienen. Der Star-Alliance-Carrier Aegean Airlines baut das Angebot aus und nimmt neben Athen auch Thessaloniki ins Programm. Demgegenüber reduzieren Corendon und Freebird das Angebot.

Das touristische Segment soll zudem durch ein verstärktes Angebot auf der touristischen Mittelstrecke (z.B. Kanaren, Ägypten) gefördert werden, das den Standort im Winterflugplan breiter aufstellen soll.

Der Ausbau der Hubverbindungen der Netzwerk-Carrier (Lufthansa, Austrian Airlines, Turkish Airlines) bildet einen weiteren Baustein der Vertriebsstrategie. Ziel ist es, durch eine engere Taktung und optimierte Zeiten die Konnektivität für Weiterflüge innerhalb Europas und Anschlüsse zu Langstreckenzielen zu erhöhen.

## (2) Luftfracht

Der Luftfrachtverkehr in Köln/Bonn entwickelte sich sowohl während der Hochphase der Corona-Krise (2020 und 2021) als auch in dem von neuen Krisen erschütterten Jahr 2022 meist überdurchschnittlich.

Die Weltwirtschaft verlor 2022 deutlich an Schwung. Ursache waren u.a. der Ukraine-Krieg, ein Energiepreisschock, eine hohe Inflation sowie coronabedingte Produktionsrückgänge in China. Global wurden nur 3,2 % Wachstum erreicht, in Europa 3,1 % und in Deutschland sogar nur 1,8 %, im 4. Quartal 2022 war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland bereits negativ (-0,7 %).

Für 2023 und 2024 erwartet die OECD ein signifikant verlangsamtes Wirtschaftswachstum (2,2 %), das auf striktere Fiskalpolitik, höhere Zinsen, hohe Energiekosten und niedrigere Realeinkommen zurückgeht. Der IWF ist in seiner aktuellen Prognose mit 2,9 % optimistischer. Für Deutschland erwartet die OECD 2023 ein leichtes BIP-Minus (-0,3 %), für 2024 ein leichtes Plus (0,4 %).

Der Luftfrachtverkehr ist stark an diese Entwicklung gekoppelt. 2022 lag das globale Tonnageaufkommen mit 7 %, europaweit mit 6 % und in Deutschland mit 7 % im Minus.

Köln/Bonn entwickelte sich wie erwähnt im Jahr 2022 deutlich besser als der deutsche bzw. europäische Markt und schloss mit einem Minus von nur

1 % zum Vorjahr bei der Fracht-Tonnage ab. Die beiden anderen europäischen Integrator-Airports Paris und Leipzig entwickelten sich schwächer.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges sind für Köln/Bonn verhältnismäßig gering – anders als etwa in Frankfurt, wo eine russisch-stämmige Airline (AirBridgeCargo) die Nr. 2 am Standort war. Für den Flughafen Köln/Bonn fallen dagegen nur zwei wöchentliche Flüge in diese Region weg.

Nach der Abkehr von der Null-Covid-Strategie in China Ende 2022, dem Wiederanlaufen der Industrie-Produktion und der Zulassung des internationalen Luftverkehrs erholt sich der chinesische Markt zusehends und die Frachtfluggesellschaften drängen in den Markt. Dies ist auch für Köln/Bonn spürbar. Im Sommer 2023 wird damit gerechnet, dass bis zu 15 zusätzliche wöchentliche Flüge in diese Region angeboten werden könnten.

Daneben erweist sich auch Nordeuropa als Wachstumsregion. In die Länder Norwegen (DHL), Schweden (UPS) und Dänemark (Bluebird) wird ebenfalls eine deutliche Aufstockung der wöchentlichen Cargo-Flüge erwartet.

Im Gegenzug ist mit nachlassendem Hub-Verkehr in den USA zu rechnen. Dort wurde in der Corona-Zeit das Volumen gebündelt. Dämpfend wirkt sich zudem der Wegfall von Amazon in Köln/Bonn seit November 2022 aus.

Für CGN als Vollfrachter-Standort wirken sich künftig zwei weitere Entwicklungen aus. Zum einen nehmen die Passagierflüge im Langstreckensektor wieder deutlich zu und somit entstehen zusätzliche Belly-Kapazitäten. Dies könnte die Auslastung der Vollfrachter nach Köln/Bonn beeinflussen. Zusätzlich ist die Seefracht wieder preislich attraktiver für Logistikunternehmen geworden und hat sich nach vielfachen operativen Problemen in den letzten drei Jahren (Verstopfung Seehäfen in Nordamerika & China, Blockade des Suezkanals, etc.) wieder stabilisiert.

Durch die Schwäche der Weltwirtschaft und die Marktsituation wird 2023 in Köln/Bonn von einer stabilen Entwicklung des Luftfrachtaufkommens ausgegangen, mittelfristig wird ein Wachstum von rund 2 % jährlich erwartet. Damit bewegt sich Köln/Bonn auf dem Niveau, das Boeing für den Verkehr in Europa und in die USA erwartet.

Köln/Bonn ist europaweit der einzige Flughafen, der die größten Expressdienstleister – UPS, FedEx/TNT und DHL – an einem Standort bündelt. Die starke Ausrichtung auf das Vollfrachter-Geschäft erweist sich weiterhin als strategischer Vorteil für Köln/Bonn. Die Expressfracht ist nicht nur gut durch die Krisen der letzten drei Jahre gekommen, sie partizipiert auch weiterhin überproportional am Wachstumsmarkt E-Commerce.

Trotz begrenzter Kapazitäten in der Nacht ist es strategisches Ziel des Köln Bonn Airport, dass die relevanten Zeitfenster bestmöglich ausgenutzt und geplantes Wachstum abgebildet werden kann. Dies bedeutet u.a. einen

bedarfsgerechten Ausbau der landseitigen Frachtumschlagskapazitäten, den Ausbau der Tagesfracht (u.a. durch Tagesfracht-Incentive) und den Umstieg auf größeres, moderneres Fluggerät.

### (3) Non-Aviation

Die Zunahme des Frachtgeschäfts durch die Corona-Krise hat sich auch im Jahr 2022 weiterhin positiv auf die Nachfrage des Köln Bonn Airport ausgewirkt und insoweit dessen Real-Estate-Geschäft stimuliert. Die Emirates-Tochter dnata hat den Betrieb des General Cargo Centers, eine Anlage von rund 12.000 m<sup>2</sup>, in 2022 übernommen und baut somit seine Position als führender globaler Anbieter von Air Cargo- und Frachtdienstleistungen weiter aus. Zusätzlich beabsichtigt der Köln Bonn Airport die Entwicklung einer weiteren Cargo-Halle in direkter Nähe zum bestehenden General Cargo Center.

Zudem wurden die Untersuchungen zur Entwicklung einer Airport City rund um den ersten Baustein des Moxy Hotels weiterverfolgt. Durch die einzigartige Lage als Tor zur Stadt, zur Region und zur Welt soll eine nachhaltige Airport City die Standort- und Arbeitgeberattraktivität des Köln Bonn Airport weiter erhöhen. Erste Konzeptideen sind zusammen mit Standortpartnern im Rahmen von Feasibility-Studies in 2022 gestartet.

Auch innerhalb der Flughafen Köln/Bonn GmbH stehen die Zeiger in Richtung Zukunft: Von April bis August 2022 hatten die Mitarbeiter die Möglichkeit,



beim Pilotprojekt CGN Pop-Up im Terminal 1 das Büro der Zukunft auszutesten. Die temporäre Bürolandschaft mit verschiedenen Arbeits- und Besprechungsbereichen sowie unterschiedlichem Mobiliar hat viele Möglichkeiten geboten, verschiedene Designs und Ideen konkret auszuprobieren. Aufgrund des Erfolgs der Pilotfläche ist die Eröffnung einer neuen Pop-Up-Fläche für Frühjahr 2023 geplant.

Die Covid-19-Pandemie hat die Geschäftsfelder Retail, Gastronomie, Parken und Werbung auch im Jahr 2022 weiterhin beeinflusst. Durch gezielte Steuerungsmaßnahmen konnten die negativen Auswirkungen in diesen Geschäftsfeldern jedoch nahezu kompensiert werden. Trotz eines Passagierrückgangs von fast 30 % gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019, waren die Erlöse nur leicht rückläufig. Die für den wirtschaftlichen Erfolg maßgebende Kennzahl „Erlös pro Passagier“ konnte im Vergleich zu 2019 um 30 % gesteigert werden. Auch langfristig führt der Passagierrückgang und die veränderte Passagierstruktur zu einer Veränderung im Non-Aviation-Bereich, die der Geschäftsbereich Commercial Activities vor dem Hintergrund der Wertsteigerung und Kundenorientierung aktiv gestaltet.

### 3. Wirtschaftsbericht

#### a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wachstum ist in allen Regionen seit Jahresbeginn 2022 durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine gedämpft und treibt die Inflation sowie verstärkte Knappheiten in Einzelmärkten. Als Reaktion auf den Angriff wurden

umfassende Sanktionen gegen Russland verhängt. Die Energiepreise wurden durch versiegende Gaslieferungen aus Russland in die Höhe getrieben. Die US-Notenbank, die Europäische Zentralbank sowie weitere Zentralbanken haben sich aufgrund der hohen Inflationsraten veranlasst gesehen, ihre Geldpolitik entschieden zu straffen. Das Verbrauchervertrauen trübte sich im Laufe des Berichtsjahres merklich ein. Das verarbeitende Gewerbe litt 2022 unter Unterbrechungen der Lieferketten und steigenden Vorleistungskosten. Infolge der strikten Covid-Strategie bis Dezember 2022 wurde die wirtschaftliche Aktivität in China immer wieder durch Lockdowns beeinträchtigt.

Die deutsche Wirtschaft hat sich zum Ende des Jahres 2022 schlechter entwickelt als zunächst berechnet. Grund war vor allem, dass die privaten Konsumausgaben wegen der hohen Inflation sanken. Starke Preissteigerungen sowie die anhaltende Energiekrise belasten die deutsche Wirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) fiel von Oktober bis Dezember um 0,4 % im Vergleich zum Vorquartal. Eine erste Einschätzung des Statistischen Bundesamtes von Ende Januar 2023 war noch von einem Rückgang von 0,2 % ausgegangen. Laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2022 um 1,8 % gestiegen. Im Vorjahr hatte der Anstieg noch 2,6 % betragen.

Für den Fall, dass das BIP auch im ersten Quartal 2023 sinken und somit zwei Quartale in Folge rückläufig wäre, befindet sich Deutschland nach einer Faustregel in einer technischen Rezession. Durch die vom Staat verabschiedeten Energiepreisbremsen in Milliardenhöhe sehen einige Experten jedoch für das Gesamtjahr 2023 optimistischer in die Zukunft als noch im Herbst 2022. Die Bundesregierung geht davon aus, dass die Konjunktur in diesem Jahr um 0,2 % wachsen wird. Dies wäre allerdings nur ein Bruchteil des Wachstums von 1,8 % im Jahr 2022.

In seiner aktualisierten Prognose aus Januar 2023 erwartet der IWF nunmehr eine Wachstumsrate für die Weltwirtschaft in Höhe von 2,9 % im Jahr 2023. Ein Abrutschen der Weltwirtschaft in die Rezession wird aber nicht erwartet. Für Deutschland rechnet der IWF lediglich mit einem Wachstum von 0,1 %. Entgegen früheren Prognosen könnte Deutschland eine Rezession vermeiden.

Die nationale Luftfahrt konnte sich im Jahr 2022 (gemessen in Verkehrseinheiten) um 63 % gegenüber 2021 steigern, im Vergleich zum Jahr 2019 ist aber immer noch ein Minus von 28 % zu verzeichnen. Der Flughafen Köln/Bonn erzielte bei den Verkehrseinheiten im Jahr 2022 ein Plus von 32 % und lag damit unter dem Branchendurchschnitt.

Beim Ranking der absoluten Verkehrseinheiten liegt Köln/Bonn mit 18,3 Mio. in Deutschland auch in diesem Jahr auf Platz vier hinter den Flughäfen Frankfurt, München und Berlin. Hier wirkt sich der Umstand aus, dass Köln/Bonn auch im Jahr 2022 von dem starken Frachtverkehr profitiert hat.



## b. Geschäftsverlauf „Markt- und Wettbewerbsbedingungen“

Im Jahr 2022 lag das Passagieraufkommen am Flughafen Köln/Bonn bei 8,8 Mio. Fluggästen. Mit einem Rückgang um 29 % im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 lag Köln/Bonn damit etwas besser als der Bundesdurchschnitt von -34 % (165 Mio. Passagiere).

Das Frachtvolumen am Flughafen Köln/Bonn lag 2022 bei rund 971.000 Tonnen, was einem Rückgang um 1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit wurde das erwartete Aufkommen (Wirtschaftsplan: +5 % auf 1.025.000t) nicht erreicht. Ursache dafür war die weltwirtschaftliche Schwäche, die durch den Ukraine-Krieg, den Energiepreisschock, die hohe Inflation und die coronabedingten Produktionsrückgänge in China verursacht wurde. Die Luftfracht in Köln/Bonn entwickelte sich dennoch besser als der deutsche Markt (-7 %), der europäische (-6 %) und der weltweite Markt (-7 %).

Die Zahl der Flugbewegungen lag 2022 um 15 % unter 2019 (Bundesdurchschnitt -25 %). Das maximale Startgewicht (MTOW) lag im gleichen Zeitraum um 6 % unter 2019.

Im Markt der Bodenverkehrsdienstleistungen ist der Marktanteil der Flughafen-gesellschaft an den Bewegungen leicht zurückgegangen auf 53 % (Vorjahr 55 %).

## Lage

### a. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme verminderte sich um TEUR 889 auf TEUR 804.725. Die immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich um TEUR 1.012 auf TEUR 18.960. Das Sachanlagevermögen verringerte sich um TEUR 18.108 auf TEUR 641.814. Die Investitionen im Jahr 2022 betragen (ohne Finanzanlagen) TEUR 22.777. Im Bereich der Anlagen im Bau wurden unter anderem TEUR 2.986 für den Neubau eines Löschwasserbeckens, TEUR 1.262 im Zusammenhang mit dem Bau einer Zaunanlage und TEUR 1.231 für ein neues Umspannwerk aktiviert. Bei den fertigen Anlagen finden sich als wesentliche Zugänge TEUR 3.765 für den Taxiway Bravo, TEUR 799 für den Umbau des Vorfeldes Viktor und TEUR 422 für die Brandschutzsanierung und Erweiterung des Hangar 6.

Die Anlagenabgänge im Geschäftsjahr resultieren aus Abgängen von Technischen Anlagen, Passagierbussen, anderen Fahrzeugen und diversen kleineren Anlagegegenständen. Die Höhe der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie in Bezug auf das Sachanlagevermögen im Jahr 2022 betrug TEUR 41.194.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich von TEUR 38.737 auf TEUR 48.504. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind stichtagsbedingt auf TEUR 82.630 (Vorjahr TEUR 83.414) gesunken.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr 2021 gestiegen und beträgt zum 31.12.2022 TEUR 305.727. Es hat sich ergebnisbedingt um TEUR 17.204 erhöht. Zum 31. Dezember 2022 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 38,0 % (Vorjahr 35,8 %).

Die Rückstellungen betragen TEUR 93.990 (Vorjahr TEUR 86.081). Im Saldo ergibt sich für die Rückstellungen somit ein Anstieg um TEUR 7.909.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich um TEUR 162 vermindert. Die im Vorjahr ausgewiesene Rückstellung für Steuern in Höhe von TEUR 159 beinhaltet Rückzahlungsrisiken für noch abzuführende pauschale Lohn- und Kirchensteuern. Im abgelaufenen Jahr wurden die Rückstellungen mit TEUR 93 in Anspruch genommen, weitere TEUR 20 konnten aufgelöst werden. Zum Stichtag wurden neue Rückstellungen gebildet für Ertragsteuern in Höhe von TEUR 2.152, für Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 260 und für Stromsteuer in Höhe von TEUR 80. Die Rückstellung für noch abzuführende pauschale Lohn- und Kirchensteuern wurde um TEUR 46 auf TEUR 92 erhöht.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um TEUR 5.644 ist insbesondere durch die Erhöhung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.629 und die höhere Rückstellung für Überstunden in Höhe von TEUR 1.612 begründet. Darüber hinaus stieg im Geschäftsjahr 2022 die Rückstellung für Sanierungsmaßnahmen um TEUR 2.420 und für Rechts- und Beratungskosten um TEUR 1.624 an. Für Verpflichtungen aus dem Fördermodell wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 4.357 gebildet. Dem gegenüber steht im Wesentlichen ein Abbau der Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 7.320.



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen am Bilanzstichtag TEUR 288.763 und haben sich somit um TEUR 15.706 gegenüber dem Vorjahr verringert. Hierbei handelte es sich um planmäßige Tilgungen der Darlehen. Die Verbindlichkeiten gegenüber den anderen Kreditgebern reduzierten sich um TEUR 31.000 auf TEUR 15.000, da drei Darlehen außerplanmäßig zurückgeführt wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um TEUR 10.134 auf TEUR 23.021. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich um TEUR 3.993 auf TEUR 62.360.

Derivate oder ähnliche Sicherungsinstrumente setzte die Flughafen Köln/Bonn GmbH nicht ein.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt mit TEUR 75.238 deutlich über dem des Vorjahreswert (TEUR 25.429). Die Gesellschaft hat im Dezember 2021 mit fünf Hausbanken neue Verträge über Betriebsmittellinien in Höhe von TEUR 63.500 abgeschlossen, deren Laufzeit drei Jahre beträgt. Damit war die Liquidität des Unternehmens im Berichtszeitraum jederzeit gesichert.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.



## b. Ertragslage

Die Umsatzerlöse steigerten sich um 28,9 % auf TEUR 317.413. Dabei entfielen TEUR 190.748 (Vorjahr TEUR 142.743) auf Flughafengebühren und Bodenverkehrsdienste, TEUR 106.830 (Vorjahr TEUR 82.185) auf Mieten, Pachten und Versorgungsleistungen und TEUR 19.835 (Vorjahr TEUR 21.378) auf übrige Erträge. Des Weiteren sind in den Umsatzerlösen periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 2.711 enthalten, die u. a. aus Abrechnungen von Mietnebenkosten für Vorjahre resultieren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von TEUR 10.099 in 2021 um TEUR 382 auf TEUR 10.481 in 2022 gestiegen. Ursächlich dafür waren vor allem höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 6.928 (Vorjahr TEUR 5.571). Gegenläufig wirkt sich die Reduktion der periodenfremden sonstigen Erträge aus, in denen im Vorjahr eine erhaltene Schadensersatzzahlung aus einem gewonnenen Rechtsstreit in Höhe von TEUR 1.892 enthalten war.

Der Materialaufwand erhöhte sich um TEUR 28.995 auf TEUR 110.325. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren sind um TEUR 3.452 gestiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich um TEUR 25.543 erhöht, hiervon entfielen TEUR 8.021 auf den Anstieg in der Anlagenunterhaltung.

Der Personalaufwand hat sich im Jahr 2022 bei im Jahresdurchschnitt erhöhter Beschäftigtenzahl auf TEUR 129.860 (Vorjahr TEUR 119.935) erhöht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Beschäftigtenzahl, Tarifsteigerungen sowie die Beendigung der Kurzarbeit zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2022 auf TEUR 24.744 (Vorjahr: TEUR 24.366) und liegen somit auf Vorjahresniveau.

Das EBITDA ist von TEUR 32.549 in 2021 um TEUR 41.182 auf TEUR 73.732 in 2022 angestiegen. Das EBIT verbesserte sich um TEUR 41.455 auf TEUR 32.538.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um TEUR 2.461 auf TEUR -6.373. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Wegfall außerplanmäßiger Abschreibungen auf Finanzanlagen und niedrigere Darlehenszinsen als Folge plan- und außerplanmäßiger Darlehenstilgungen zurückzuführen.

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergab sich eine Ergebnisbelastung von TEUR 6.145, die aus der Bildung der Rückstellung für Ertragsteuern in Höhe von TEUR 2.152 und der Anpassung der passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 3.993 resultiert.

Der Aufwand für sonstige Steuern beläuft sich im Jahr 2022 auf TEUR 2.815 und ist somit um TEUR 291 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 2.524) gestiegen.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 17.204 (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR -14.524) und ist im Wesentlichen durch die deutlich gestiegenen Umsatzerlöse begründet.

#### c. Ausführungen zu Tätigkeitsbereichen der Flughafen Köln/Bonn GmbH gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Es wird je ein Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung und grundzuständiger Messstellenbetrieb aufgestellt. Die Flughafen Köln/Bonn GmbH betreibt ein geschlossenes Verteilernetz gemäß § 110 Abs. 2 EnWG und ist daher verpflichtet, je einen Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG aufzustellen. Es wird auf die Erläuterungen zu diesen Tätigkeitsabschlüssen verwiesen, insbesondere die Angabe der Abschreibungsmethoden sowie der Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den Tätigkeitsbereichen zugeordnet worden sind (§ 6b Abs. 3 S. 7 EnWG).

#### d. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Flughafen Köln/Bonn GmbH nutzt zur Steuerung ihrer Geschäftsbereiche ein wirtschaftliches Ergebnis sowie einen Kennzahlenbericht, welche monatlich den jeweiligen Verantwortlichen zugestellt werden. Diese Kennzahlen geben eine Übersicht über die Entwicklung der letzten 12 Monate wieder. Hinter den Kennzahlen sind individuelle Werte festgelegt, die bei Überschreitung/Unterschreitung eine erhöhte Aufmerksamkeit bzw. einen Aktionsplan beinhalten.

Zur Steuerung des Unternehmens werden unter anderem Umsatzerlöse und EBITDA als wesentliche Leistungsindikatoren herangezogen.



#### e. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

##### (1) Personal

Der Personalstand im Gesamtunternehmen FKB ist weiterhin deutlich unter Plan, da auch die FKB nicht vom Arbeitskräftemangel verschont bleibt. Zum Jahresende 2022 beschäftigte die FKB 1.835 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Auf Vollzeitkräfte umgerechnet waren es 1.648 Beschäftigte. Die Fluktuationsquote lag 2021 bei 6,72 %. 34 Mitarbeiter gingen in Rente.

Im August 2022 haben 14 junge Menschen ihr/e Ausbildung/duales Studium bei der FKB begonnen. Acht Auszubildende/dual Studierende aus vorherigen Jahrgängen haben ihre Ausbildung bzw. ihr Studium im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Die FKB hat im Anschluss an die Ausbildung allen einen Arbeitsplatz angeboten; einer davon direkt als unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Im Bereich der Bodenverkehrsdienste (BVD) konnten im Jahr 2022 zahlreiche Mitarbeiter eingestellt werden, was zu einer deutlichen Verbesserung der operativen Prozesse beigetragen hat. Der aktuelle Personalstand im BVD liegt Ende Dezember 2022 bei ca. 636 Stammkräften. Ende 2021 lag die Kopfzahl noch bei 602. Nicht alle neuen Mitarbeiter konnten jedoch gehalten werden. Aufgrund von hohen Fehlzeiten und Arbeitsverhalten musste und muss die FKB vermehrt mit Kündigungen während und nach der Probezeit umgehen.

Mit der Abrechnung für November 2022 zahlte die FKB allen Beschäftigten eine steuer- und sozialversicherungsfreie Sonderzahlung in Höhe von 750 Euro aus. Die Geschäftsführung bedankte sich damit für die Anstrengung und Leistung der gesamten Belegschaft in diesem Jahr.

Im Jahre 2022 hat die FKB mit dem Betriebsrat mehrere Betriebsvereinbarungen abgeschlossen. Die Betriebsvereinbarung „Jobrad“ wurde erfolgreich zur Steigerung der Arbeitsgeberattraktivität und im Zuge der Gesundheitsförderung für die FKB-Mitarbeiter verhandelt.

Des Weiteren wurde die Betriebsvereinbarung „MS 365“ erfolgreich mit dem Betriebsrat geschlossen. Ziel dieser Betriebsvereinbarung ist es, die Interessen des Unternehmens an der Nutzung von Microsoft 365 und die Interessen der Arbeitnehmer, insbesondere auf Wahrung ihrer Persönlichkeitsrechte und des Rechtes auf informationelle Selbstbestimmung, in einen angemessenen Ausgleich zu bringen.

Zusätzlich einigte man sich mit dem Betriebsrat auf die Betriebsvereinbarung „Winterdienst Straße“. Die FKB modifizierte zur Winterdienstsaison 2022/2023 das bisherige Konzept zum Winterdienst Straße und ergänzt dies aufgrund der Erfahrungswerte aus den letzten Wintern.

Die Gewerkschaften ver.di, dbb Beamtenbund und Tarifunion sowie die Geschäftsführung der Flughafen Köln/ Bonn GmbH haben gemeinsam dafür

gesorgt, dass der Notlagentarifvertrag, der aufgrund der Corona-Pandemie seit 2020 galt, ab 1. Januar 2023 keine Anwendung mehr findet. Die Gewerkschaften haben hierfür den Tarifvertrag zum erstmöglichen Zeitpunkt mit Wirkung zum 28. Februar 2023 gekündigt. Die Geschäftsführung hat für die Monate Januar und Februar erklärt, dass der Notlagentarifvertrag nicht zur Anwendung kommt.

Außerdem hat sich die Geschäftsführung mit den Gewerkschaften darauf verständigt, dass der für die Mitarbeiter im Bodenverkehrsdienst geltende Tarifvertrag zum 31.12.2022 aufgehoben wird. Damit entfällt die abgesenkte Entgelttabelle. Die bislang nach der abgesenkten Entgelttabelle entlohnten Beschäftigten wurden in den TVÖD-F übergeleitet.

## (2) Umwelt

### Auf dem Weg zur Klimaneutralität

Das Thema Nachhaltigkeit spielt in der Unternehmensstrategie des Köln Bonn Airport eine wesentliche Rolle und gewinnt in Zukunft weiter an Bedeutung. Der Airport treibt die Entwicklung zum nachhaltigen Flughafen der Zukunft voran und übernimmt Verantwortung für Klima, Umwelt und die Menschen in seiner Nachbarschaft. Seit mehr als zehn Jahren verfügt er über eine Klimaschutzstrategie, deren Ziel die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bis hin zur Klimaneutralität ist und hat sich seitdem klimaneutral entwickelt.

Anfang 2022 wurden die Klimaziele freiwillig nachjustiert: Demzufolge will der Flughafen seine CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um 65 % reduzieren (im Vergleich zu 2010) und spätestens 2045 CO<sub>2</sub>-neutral sein. Ab spätestens 2035 sollen nur noch Fahrzeuge und Geräte mit emissionsfreien Antrieben auf den Vorfeldern fahren. Diese Ziele werden trotz des Ukraine-Kriegs und seines Einflusses auf die Energieversorgung weiterverfolgt.

Der ökologische Fußabdruck des Flughafens wird seit 2021 mit der Airport Carbon Accreditation ermittelt, die Erfolge beim Vermeiden und Kompensieren von Emissionen vergleichbar macht.

Für die Bündelung der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten und die Entwicklung technischer Innovationen zum Klimaschutz sorgt das Sustainability Board unter Leitung der Geschäftsführung. Der Flughafen hat für sich fünf Handlungsfelder der Nachhaltigkeit definiert. Neben Klimaschutz und Lärmschutz zählen dazu auch Ressourcenschutz, soziales Engagement und Mobilität der Zukunft. Ende 2022 wurden zwölf Kolleginnen und Kollegen zu Nachhaltigkeits-Patinnen und -Paten ernannt. Sie machen die verschiedenen Projekte in ihren Arbeitsbereichen bekannt, koordinieren Aktivitäten abteilungsübergreifend und sind Ansprechpersonen für die Belegschaft.



2022 hat der Flughafen ein nachhaltiges Mobilitätskonzept entwickelt, das den Fokus auf ökologische und gesellschaftliche Aspekte lenkt und alle Verkehrsträger vom PKW über das Fahrrad bis zur Bahn einbezieht. Im Blickpunkt sind sowohl die Anreise zum Flughafen als auch die Bewegung auf dem Campus. Wichtige Themen sind die optimale Vernetzung verschiedener Verkehrsträger, eine möglichst einfache, flexible, digitale Nutzung und ein breites Angebot an nachhaltigen Fortbewegungsmöglichkeiten. Ziele sind unter anderem der flächendeckende, zeitnahe Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, die Ertüchtigung des Zweiradnetzes, der Aufbau von sogenannten Mobilitätsstationen, an denen man zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln wählen kann, und die Verbesserung der Anbindung an den Nah- und Fernverkehr. Bereits 2023 sollen bis zu 50 neue Ladepunkte entstehen und die erste Mobilitätsstation konzeptioniert werden.

### Technische Möglichkeiten im Klimaschutz

Im Bereich Klimaschutz ergeben sich für den Flughafen verschiedene Möglichkeiten für die Reduktion seiner CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dazu zählen Herstellung und Einsatz erneuerbarer Energien, innovative und effiziente Gebäudetechnik, die Förderung alternativer Antriebe und die Umrüstung auf LED. In den kommenden Jahren investiert der Flughafen viele Millionen Euro, um seine Energie-Infrastruktur an zukünftige Herausforderungen anzupassen.

Schon heute verfügt er mit sieben Solarflächen mit insgesamt rund 13.000 Modulen über eine der größten Aufdach-Photovoltaikanlagen an einem deut-

schen Flughafen, die jährlich rund 2.800 MWh Strom produziert. Bis 2024 sind fünf weitere Anlagen mit mehr als 8.300 Modulen geplant (u.a. auf der FedEx-Frachthalle, der UPS-Frachthalle Nord und den Eurowings-Verwaltungen).

Das flughafeneigene Blockheizkraftwerk (BHKW), das den Airport mit Energie und Wärme versorgt, wurde von 2018 bis 2022 für rund TEUR 5.000 modernisiert. Der Wirkungsgrad in elektrischer und thermischer Hinsicht wurde erhöht, der Gasverbrauch gesenkt. Dadurch werden jährlich 1.300 Tonnen CO<sub>2</sub> gespart. Bis Ende 2023 baut der Airport für rund TEUR 6.900 eine Umspannungstation für den Anschluss an das Hochspannungsnetz der RheinEnergie. 2024 wird zudem das Holzhackschnitzelkraftwerk in der Nähe des Betriebs Hofes fertiggestellt, das jährlich 12.000 MWh CO<sub>2</sub>-neutrale Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen produziert. Knapp 10 % fallen bei der Grünflächeninstandhaltung am Flughafen an, der Rest wird regional zugekauft. Durch das Holzhackschnitzelkraftwerk werden jährlich knapp 4.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

Im Bereich innovative Gebäudetechnik ist der Flughafen schon lange Vorreiter. 2008 führte er als erster deutscher Flughafen die energieeffiziente Bauer-System-Technologie ein. Die Belüftungstechnik in Terminal 2 und im Cologne Bonn Cargo Center senkt den Verbrauch von Strom, Wärme und Kälte um mehr als 30 % und spart jährlich 2.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Das DHL-Logistikzentrum von 2019 ist mit einem Eis-Energiespeicher ausgestattet und somit nahezu emissionsfrei. Die Wärmepumpen sowie das Kraftdach, welches aus einer Kombination aus Photovoltaikanlagen und Absorbern besteht, sorgt in Kombination mit dem Eisspeicher für die Klimatisierung und Beheizung der rund 10.000 m<sup>2</sup> großen Halle sowie von 3.300 m<sup>2</sup> Bürofläche. Das Kraftdach wurde 2022 von der Fachzeitschrift „pv magazine“ mit dem Innovationspreis ausgezeichnet.

Der Airport-Fuhrpark verfügt über rund 100 teilweise oder komplett elektrische Fahrzeuge und Geräte, u. a. PKW, Fluggasttreppen und Flugzeugschlepper. 2022 wurde der Fahrzeugpool um zwei elektrische Smart EQ Forfour ergänzt, die für Dienstfahrten am Flughafen oder im Umland genutzt werden. Ebenfalls neu sind seit Herbst 2022 sieben Elektro-Diesel-Hybridbusse für die Passagierabfertigung, die rund 30 % Kraftstoff im Vergleich zu Diesel-Bussen einsparen. Anfang 2023 nahm der Flughafen drei rein elektrische Gelenkbusse in Betrieb – ein Novum an einem deutschen Flughafen. Die entsprechende Ladeinfrastruktur in Form von zwei 80-KW-Schnellladesäulen wurde ebenfalls installiert. Auch Brennstoffzellentechnik kommt am Airport zum Einsatz: Der Flughafen, der sich seit mehr als 15 Jahren in entsprechenden Arbeitskreisen wie der Initiative „H<sub>2</sub>R Wasserstoff Rheinland“ engagiert, verfügt seit 2016 über ein Brennstoffzellenfahrzeug. 2017 eröffnete die erste H<sub>2</sub>-Tankstelle Kölns am Airport, für eine zweite wird zurzeit ein Investor gesucht. Seit 2020 fährt ein Brennstoffzellen-Hybridbus nach Bergisch Gladbach.

In den letzten Jahren hat der Flughafen den Austausch herkömmlicher Leuchtmittel in LED in den Terminals und auf seinem Gelände vorangetrieben. 2022 wurden zum Beispiel auf der Heinrich-Steinmann-Straße und der Wald-

straße 300 Straßenlampen auf LED umgestellt. Jährlich werden so 19 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Zudem wurden 200 neue LED-Strahler an den Lichtmasten der Vorfelder installiert. Im November 2022 begann der Austausch der Leuchtmittel in Parkhaus 3. Die 3.300 LED-Leuchten sind mit einer Präsenz-Steuerung versehen, die jährlich mehr als 1,5 Millionen Kilowattstunden Strom einspart, im Durchschnitt rund 76 %. 2023 ist unter anderem der Austausch von Leuchtmitteln in Terminal 2 geplant.

#### Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf vielen Ebenen

Darüber hinaus gibt es viele weitere Projekte und Initiativen, die sich mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit befassen. Anfang 2022 wurde der Köln Bonn Airport vom Verein B. A. U. M. e.V. mit dem 1. Platz beim Wettbewerb „Büro & Umwelt“ für eine nachhaltige, ressourcenschonende Büroorganisation ausgezeichnet. Bis März pflanzte der Airport gemeinsam mit Eurowings und dem Kölner Startup „Planted“ 6.000 Bäume im Kölner Naturschutzgebiet Königswald. Die Setzlinge verschiedener Baumarten schließen Leerstellen durch Dürrephasen und Borkenkäferbefall und bilden in Zukunft einen klimastabilen Mischwald, der CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre bindet und als Luft- und Wasserfilter dient. Seit Herbst 2022 haben FKB-Mitarbeitende die Möglichkeit, einen Teil ihres Entgeltes umzuwandeln und dafür ein Fahrrad oder E-Bike zu leasen. Der Arbeitgeber übernimmt 20 % der Rate. 2022 konnten Mitarbeitende ihre privaten Althandys spenden, die an den Naturschutzbund (NABU) übergeben wurden. Mit dem Erlös aus der Verwertung der 335 Geräte wird der Insektenschutz unterstützt. Die Aktion wird 2023 fortgeführt.



Bereits seit Sommer 2021 können Airlines in Köln/Bonn nachhaltigen Flugkraftstoff tanken. Anbieter des aus nachhaltig bezogenen Rohmaterialien produzierten Kraftstoffs ist Neste, weltweit führender Anbieter von „Sustainable Aviation Fuel“ (SAF). In seiner unverdünnten Form und über den gesamten Lebenszyklus hinweg kann SAF bis zu 80 % der Emissionen im Vergleich zu fossilen Treibstoffen reduzieren. Es kann mit den vorhandenen Flugzeugmotoren genutzt werden.

#### Lärmschutz basiert auf vier Säulen

Das Lärminderungskonzept des Flughafens basiert auf vier Säulen: Flugbetriebliche Maßnahmen, Gebühren und Entgelte, passiver Schallschutz sowie Information, Transparenz und Dialog mit der Nachbarschaft.

Zu den flugbetrieblichen Maßnahmen, die in Köln/Bonn in den letzten Jahren etabliert wurden, zählt die Einführung von lärmindernden Flugverfahren wie dem „Continuous Descent Approach“ (gleichmäßiger Sinkflug mit geringer Triebwerksleistung) und dem „Radius to Fix“ (besonders präzise Flugführung für Abflüge im Kurvenbereich). Der „Technische Arbeitskreis“ setzt diese lärmindernden Flugverfahren am CGN um. Seit 2021 vergibt der Airport den „Fly Quiet Award“ an Airlines, die lärmarme Abflugverfahren bestmöglich umsetzen.

Über seine Entgeltordnung, die letztmals Anfang 2023 angepasst wurde, schafft der Airport Anreize zur Verminderung des nächtlichen Flugverkehrs. Sie sieht günstigere Entgelte für Tagverkehr und leise Maschinen sowie Lärmzuschläge in der Nacht vor. Die Airlines am CGN erneuern zunehmend ihre Flotten. Zum Einsatz kommen verstärkt moderne, leisere Flugzeuge wie die Boeing 737 Max und der A 320 Neo. Bei der Fracht ersetzen nach und nach leisere B777 und B747-8 lautere Maschinen wie die B747 oder die MD11. Die MD11, deren Flughäufigkeit in den letzten zehn Jahren um 90 % zurückgegangen ist, ist in Köln/Bonn mittelfristig ein Auslaufmodell.

Seit 1991 betreibt der Flughafen sein Programm zum passiven Schallschutz. Anwohnerinnen und Anwohner, die im Nachtschutzgebiet wohnen, haben je nach Lärmbelastung Anspruch auf gestaffelte Lärmschutzmaßnahmen (z. B. Einbau von Schallschutzfenstern und Raumlüftern in Schlafräumen). Bisher hat der Airport mehr als TEUR 77.000 investiert und rund 56.000 Vorgänge vom Antrag bis zur Fertigstellung begleitet. Die Leistungen waren zunächst freiwillig, seit 2007 sind sie im Gesetz zum Schutz vor Fluglärm verankert. Obwohl die Ansprüche am 15. Dezember 2021 endeten und sich das Gesetz in Überarbeitung befindet, werden Antragstellungen für Objekte in den ausgewiesenen Gebieten gemäß den gesetzlichen Vorgaben bis zum 15. Dezember 2023 oder längstens bis zum Inkrafttreten einer entsprechenden Gesetzesänderung freiwillig seitens der Flughafengesellschaft ermöglicht. Ebenfalls freiwillig unterstützt der Flughafen Menschen, die im ursprünglichen freiwilligen Gebiet wohnen, das größer ist als die gesetzlich festgelegten Nachtschutzzonen.

Seit Dezember 2021 informiert das Nachbarschaftsportal CGN-nebenan über alle wichtigen Themen rund um Flugbetrieb, Lärmschutz, Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaktivitäten und alle weiteren, für die Nachbarschaft relevanten Inhalte. Neben transparenten, aktuellen Informationen bietet das Portal auch die Möglichkeit zum Dialog.

#### Pflegemaßnahmen in der Wahner Heide

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Flughafen Köln/Bonn liegt die Wahner Heide, eins der größten und artenreichsten Naturschutzgebiete Mitteleuropas. Mehr als 700 seltene Tier- und Pflanzenarten leben dort. 20 % des Naturschutzgebiets gehören zum Gelände des Flughafens, davon sind wiederum zwei Drittel Grünfläche. Seit Mitte der 1990er Jahre trägt der Airport zum Schutz der Landschaft bei, indem er für Eingriffe in den Naturhaushalt auf seinem Gelände Kompensationsmaßnahmen im Naturschutzgebiet tätigt. Die Verrechnung erfolgt mittels eines sogenannten Ökokontos. Rund TEUR 500 bis 700 fließen jährlich in die Pflege der Wahner Heide, bisher mehr als TEUR 19.000. Zu den Maßnahmen gehört die Beweidung mit traditionellen Nutztierassen. Bei der Ausgestaltung der Pflegemaßnahmen arbeitet der Flughafen unter anderem mit der DBU Naturerbe GmbH, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA), dem Bundesforstbetrieb Rhein-Weser, den Unteren Naturschutzbehörden des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Köln, dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Landesamt für Natur, Umwelt- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV), der Höheren Naturschutzbehörde der Bezirksregierung Köln und dem Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft zusammen. Ein Großteil der Maßnahmen läuft nach Ende der Pflegeverpflichtung 2029 aus.

## 4. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Flughafen Köln/Bonn GmbH unterliegt als mitbestimmtes Unternehmen dem Gesetz über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen. Folgende Regelungen wurden seitens der Gesellschafter am 9. Dezember 2022 beschlossen:

Die Gesellschafterversammlung legt die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat für die Zeit bis zum 31. Dezember 2025 auf 40 % fest. Für den Frauenanteil in der Geschäftsführung haben die Gesellschafter mit Beschluss vom 23. Juni 2021 eine Zielgröße von 50 % festgelegt. Die Regelung gilt bis zum 30. Juni 2026.

## 5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### a. Risikobericht

Die Flughafen Köln/Bonn GmbH verfügt über ein Risikomanagementsystem. Wesentliches Element dieses Risikomanagements ist eine Überwachung der

Risiken der Gesellschaft mittels einer Risikoinventur, bei der die Risiken gemäß ihrer Auswirkung (TEUR) und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (%) gruppiert werden. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, erkannte Risiken zu melden. Unabhängig davon führt die Gesellschaft zweimal pro Jahr Risiko-Inventuren durch. Wesentliche Risiken müssen sofort an die Risikomanagement-Beauftragte gemeldet werden. Diese leitet sie unmittelbar an die Geschäftsführung weiter. Grundsätzlich finden nach den Risikoinventuren in der Regel zweimal jährlich Sitzungen des Risikomanagement-Komitees statt. Im Geschäftsjahr 2022 haben diese zwei Sitzungen regulär stattgefunden. In den Sitzungen werden die gemeldeten Risiken nochmals bewertet und deren Monitoring an die jeweiligen Verantwortlichen delegiert. Risiken mit hoher Bedeutung können sich auf den Bestand der Gesellschaft auswirken. Risiken mit mittlerer Bedeutung können sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Als wesentliche Risiken sind „Schnittstelle ‚Fracht‘ Zugang sensibler Teil Sicherheitsbereich“, „Alkali-Kieselsäure-Reaktion (AKR)“, „Bodenverkehrsdienste“, „Absenkung Eckwerte Start- und Landebahnsystem zwischen 23:00 und 02:00 Uhr“ und „Einschränkung des Nachtflugbetriebes“ im Fokus, welche auf Grund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen auf den Flughafen Köln/Bonn von hoher Bedeutung sind. Außerdem können sich aus der Eigenkapitalzuführung durch Gesellschafter und die Gewährung zinsvergünstigter Darlehen durch die NRW-Bank beihilfe-rechtliche Risiken ergeben.

#### Schnittstelle „Fracht“ Zugang sensibler Teil Sicherheitsbereich

Derzeit wird Fracht außerhalb der sicheren Lieferkette erst bei den reglementierten Beauftragten (UPS, FedEx, DHL) in ihren Betriebsstätten im Sicherheitsbereich kontrolliert. Dies hat zur Folge, dass unsichere Fracht an der Zentralen Kontrollstelle über die § 8-Linie in den Sicherheitsbereich verbracht wird. Dadurch werden dem Flugplatzbetreiber Verantwortlichkeiten außerhalb seiner Zuständigkeiten nach den EU-Verordnungen und dem Luft-sicherheitsgesetz zugewiesen. Im Rahmen eines Audits des Verkehrsministeriums NRW wurde festgestellt, dass das aktuelle Verfahren nicht ausreichend und eine Prüfung der mitgeführten Frachtpapiere erforderlich sei. Bei Umsetzung dieser Anforderung wären deutlich längere Wartezeiten zu erwarten. Alternativ müsste eine signifikante Ausweitung der Kontrollspuren erfolgen, um dem zu begegnen.

Die EU hat die nicht eindeutige Zuordnung der Verantwortlichkeiten im Hinblick auf die Schnittstellenprozesse Cargo zu § 8 LuftSiG in einer neuen Durchführungsverordnung (VO (EU) 2021/255) beschrieben und geregelt. Weitergehende Prüfbefugnisse für den Flughafenbetreiber (FKB) sind daraus resultierend im Jahr 2022 in Kraft getreten. Darüberhinausgehend ergeben sich für die Integratoren am Standort wesentliche und massive Veränderungen (wie Begleitung von „unsecured cargo“ durch den reglementierten Beauftragten oder das Luftfahrtunternehmen im Sicherheitsbereich), die ebenfalls im Jahr 2022 zur Anwendung gelangt sind. Es ist fraglich, inwieweit dieses Konstrukt einem weiteren Volumenzuwachs überhaupt Stand halten kann. Die wesentlichen Optimierungsmöglichkeiten in diesem System sind ausgereizt.



#### Alkali-Kieselsäure-Reaktion (AKR)

An zahlreichen Stellen der Flugbetriebsflächen (Beton) sind massive Ausbrüche entstanden. Ursache ist vermutlich die sogenannte Alkali-Kieselsäure-Reaktion (AKR), die über Jahre hinweg abläuft. Schadensbilder bzw. Schäden treten daher teilweise erst nach Jahren auf. Betroffene Flugbetriebsflächen können je nach Schädigung nicht genutzt werden.

#### Bodenverkehrsdienste

Einen wirtschaftlich und operativ nachhaltigen Bodenverkehrsdienst in eigener Regie zu haben, ist für die FKB von wichtiger strategischer Bedeutung. Strukturelle Herausforderungen (alternde Belegschaft, nicht-wettbewerbsfähige Tarifstruktur, ausgeprägt asymmetrische Interessenlage der wichtigsten Stakeholder), verbesserungsreife Prozesslandschaft und betrieblich suboptimale Einsatzregelungen belasten die FKB management- und kostenseitig. Ohne effektive Gegenmaßnahmen wird sich die Lage bei den Bodenverkehrsdiensten weiter verschlechtern.

#### Absenkung Eckwerte Start- und Landebahnsystem zwischen 23:00 und 02:00 Uhr

Es besteht ein Engpass bei Anflügen zwischen 23:00 und 02:00 Uhr. Die DFS kann den Anflugeckwert von 31 Anflügen in einer Stunde häufig nicht halten und regelt die Anflugkapazität runter. Hierdurch kommt es in der genannten Zeit zu Verspätungen bei den Frachtkunden der FKB, welches zu Problemen bei der Paketsortierung führt.

#### Einschränkung des Nachtflugbetriebes

Die derzeitige Nachtbetriebsregelung läuft 2030 aus. Die vormalige rot-grüne Landesregierung NRW hat 2014 nochmals den Versuch einer Einführung eines Passagiernachtflugverbotes unternommen. Das BMVI hat seine Rechtsauffassung nicht geändert. Zum Lärmschutz war im Koalitionsvertrag der vorherigen schwarz-gelben Landesregierung die Ausschöpfung der Spreizung

lärmbabhängiger Start- und Landeentgelte verankert. CDU/FDP möchten an Flughäfen und bei der Flugsicherung Maßnahmen für lärmminimierende Betriebs- und Flugverfahren anstoßen. Im Rahmen der Debatte um den Antrag der Grünen-Landtagsfraktion zur Einführung eines Passagiernachtflugverbotes im April 2018 begrüßte auch die SPD-Landtagsfraktion dieses Vorhaben der Koalition, der Antrag wurde vom gesamten Parlament gegen 12 Stimmen der Grünen abgelehnt.

In ihrem Koalitionsvertrag von 2021 für die Stadt Köln unterstützen Grüne, CDU und Volt eine wirksame Lärminderungsplanung beim Luftverkehr und die Prüfung von Lärmobergrenzen in der Zeit von 22 bis 6 Uhr in Form von Lärm- und Bewegungskontingentierung. Grüne, CDU und Volt sind sich bewusst, dass sie bei der Umsetzung einer Einführung einer nächtlichen Kernruhezeit zwischen 0 und 5 Uhr sowie in Hinsicht auf ein Nachtflugverbot für den Frachtbereich im Rahmen einer EU-weiten Regelung unterschiedliche Positionen vertreten, über die sie aber – soweit der Rat dazu Entscheidungen zu treffen hat – im Dialog bleiben.

In Verbindung mit der Eigenkapitalerhöhung 2021 ergingen Begleitbeschlüsse der Gesellschafter (Stadt Köln, Rheinisch Bergischer Kreis) mit dem Ziel der weiteren Lärminderung besonders in der Zeit von 00:00 bis 05:00 Uhr.

#### Eigenkapitalzuführung/Darlehen Geschäftsjahr 2021

Die Gesellschafter der FKB haben der Kapitalrücklage im Jahr 2021 insgesamt TEUR 74.300 zugeführt. Außerdem hat die FKB im Jahr 2021 Darlehen über insgesamt TEUR 100.000 über das NRW-Corona-Infrastruktur-Programm erhalten.

Die FKB hat eine renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Vorfeld der Transaktionen mit der Prüfung beauftragt, ob diese Liquiditätszuführungen bei einer Beihilfenprüfung durch die EU-Kommission erforderlichen Market Economic Operator Test (MEOT) bestehen. Das ist nach Auffassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der Fall.

Die Bundesrepublik Deutschland hat den MEOT Ende 2020 bei der EU-Kommission eingereicht. Die EU-Kommission befindet sich seit dieser Zeit in einem Austausch mit der Bundesrepublik Deutschland und stellt Fragen zu den Annahmen und Inhalten des MEOT. Eine abschließende Meinungsbildung ist seitens der EU-Kommission bisher nicht erfolgt. Die FKB ist, gestützt auf die Expertise ihrer externen Experten, davon überzeugt, dass die vorher genannten Liquiditätszuführungen keine unzulässigen Beihilfen darstellen.

#### b. Chancenbericht

Da der Flughafen über ein System mit drei Start- und Landebahnen, darunter eine Interkontinentalbahn, sowie über ein großzügiges Terminal- und Frachthallenangebot verfügt, kann er weitere Verkehrszuwächse aufnehmen. Ergänzt

wird die Infrastruktur durch das integrierte Autobahn- und Schienennetz. Ein weiterer Pluspunkt sind die äußerst günstigen klimatischen Bedingungen. So liegt der Flughafen in einer fast nebelfreien und schneearmen Region. Dies begünstigt sowohl die Entwicklung des Frachtverkehrs als auch die des Passagierverkehrs, was insbesondere dem Dienstleistungs- und Produktionsgewerbe zu Gute kommt.

#### c. Prognosebericht

Im Wirtschaftsjahr 2022 sind die wirtschaftlich negativen Einflüsse der Corona-Krise größtenteils weggefallen. Der im Dezember 2022 für das Jahr 2023 verabschiedete Wirtschaftsplan sieht eine weiter steigende Verkehrsmenge von 9,5 Millionen Passagieren (ca. 75 % des Vorkrisenniveaus) vor. Die Fracht verbleibt auf dem in den letzten zwei Jahren angestiegenen hohen Niveau. Insgesamt wird diese Verkehrsentwicklung zusammen mit dem inzwischen erreichten abgesenkten Kostenniveau aus heutiger Sicht zu einem positiven Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 (ca. TEUR 5.000 nach Steuern) führen. Die corona-bedingten mittleren zweistelligen negativen Ergebnisse der Jahre 2020 und 2021 sollten sich aus heutiger Sicht nicht wiederholen.

Der Flughafen Köln/Bonn plant in 2023 weiter gezielte Investitionen in den Bereichen passiver Schallschutz und Sachanlagen vorzunehmen, um die zukünftigen Anforderungen umzusetzen und einen sicheren, reibungslosen Betrieb gewährleisten zu können. Die geplanten Investitionen werden aus heuti-



ger Sicht rund TEUR 45.000 betragen. Die bedeutendsten Maßnahmen sind die Erweiterung und Modernisierung der Energieversorgung des Flughafens. Hierzu gehört auch der weitere Ausbau von erneuerbaren Energien. Zudem wird die Erneuerung der Rollwege fortgesetzt und der Umbau der Terminals aufgrund behördlicher und betrieblicher Anforderungen vorangetrieben.

Die Finanzierungskosten, die durch die realisierten sowie geplanten Investitionen und Maßnahmen zur Liquiditätsbeschaffung verursacht sind, sowie die Abschreibungen und Instandsetzungsaufwendungen sind hinreichend in den mittelfristigen Finanz- und Erfolgsplanungen berücksichtigt worden. Der Flughafen Köln/Bonn sieht für 2023 laut Wirtschaftsplan rund 1.930 Planstellen vor. Dieser Wert liegt deutlich über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung ist vor allem den Bereichen Aviation und Ground Services zuzuschreiben.

Die Liquidität des Unternehmens ist ausreichend gesichert. Die Gesellschafter der Flughafen Köln/Bonn GmbH haben im Geschäftsjahr 2021 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt TEUR 74.300 geleistet. Darüber hinaus wurden im Dezember 2021 Betriebsmittellinien in Höhe von TEUR 63.500 über eine Laufzeit von drei Jahren mit fünf Hausbanken vereinbart.

Eine Bestandsgefährdung ist aus heutiger Sicht auf Grundlage der Unternehmensplanung und bei Beibehaltung der Kreditlinien nicht zu erwarten, sodass die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zugrunde gelegt wurde.



## 6. Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem und Corporate Governance

Im Rahmen eines rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems (IKS) werden die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen umgesetzt, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Dieser Prozess ist kontinuierlich und wird fortlaufend weiterentwickelt. Damit wird zugleich dem Ziel Rechnung getragen, einen Jahresabschluss aufzustellen, der den handelsrechtlichen Vorschriften entspricht.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass es unabhängig davon, wie konkret das IKS auch ausgestaltet wird, keine absolute Sicherheit gibt. Bezogen auf das Rechnungswesen bedeutet dies, dass es nur eine relative Sicherheit geben kann und dass nur wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden können.

Für das IKS der Flughafen Köln/Bonn GmbH werden unter diesem Gesichtspunkt Risikoaspekte definiert, die einen präventiven als auch aufdeckenden Kontrollansatz beinhalten. Dazu gehören unter anderem:

- ▷ Funktionstrennung sowie die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips
- ▷ Manuelle als auch IT-gestützte Abstimmungen
- ▷ IT-Kontrollen in Form von Überprüfung der Zugriffsregelungen und der Überwachung mittels eines Veränderungs-Managements

Zur Sicherstellung der Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS innerhalb des Unternehmens dienen auch regelmäßige Prüfungen seitens der Internen Revision, die in Abstimmung mit der Geschäftsführung erfolgen.

Die Flughafen Köln/Bonn GmbH verfügt über einen Public Corporate Governance Kodex, dessen Regelungen zu einer besseren Steuerung und Kontrolle sowie Transparenz des Unternehmens beitragen.

Köln, den 4. April 2023

Flughafen Köln/Bonn GmbH

Thilo Schmid

Torsten Schrank



Köln Bonn Airport

Eurowings

Köln Bonn Airport

D8

B71

12

4155

4155

G7

GL 4011

HIST



## Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	16.510.580,72	17.153.166,72
2. Geleistete Anzahlungen	2.449.841,92	2.819.281,56
	<b>18.960.422,64</b>	<b>19.972.448,28</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	411.019.734,88	421.699.383,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	187.142.922,00	194.494.198,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.280.637,00	32.854.414,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.371.092,84	10.873.934,92
	<b>641.814.386,72</b>	<b>659.921.931,17</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	2,00	2,00
2. Sonstige Ausleihungen	251.383,06	278.039,52
	251.385,06	278.041,52
	<b>661.026.194,42</b>	<b>680.172.420,97</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Hilf- und Betriebsstoffe	2.190.008,36	1.917.460,00
2. Noch nicht abgerechnete Leistungen	8.870.513,00	0,00
	<b>11.060.521,36</b>	<b>1.917.460,00</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.912.507,82	37.109.392,67
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.591.873,02	1.627.436,47
	<b>48.504.380,84</b>	<b>38.736.829,14</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	82.630.433,50	83.413.789,32
	<b>142.195.335,70</b>	<b>124.068.078,46</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	1.503.125,17	1.373.591,32
<b>Bilanzsumme</b>	<b>304.724.655,29</b>	<b>805.614.090,75</b>

Passiva	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	10.821.000,00	10.821.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	157.289.072,56	157.289.072,56
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	120.412.616,24	134.936.562,01
<b>IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	17.204.449,99	-14.523.945,77
	<b>305.727.138,79</b>	<b>288.522.688,80</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	10.226.241,00	10.387.571,00
2. Steuerrückstellungen	2.584.446,00	158.700,00
3. Sonstige Rückstellungen	81.179.120,00	75.534.771,00
	<b>93.989.807,00</b>	<b>86.081.042,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	288.763.329,60	304.469.244,26
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.826.091,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.020.896,51	12.887.084,76
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18.682.162,55	50.731.375,48
	<b>338.292.479,66</b>	<b>368.087.704,50</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	4.355.202,84	4.555.284,45
<b>E. Passive latente Steuern</b>		
	62.360.027,00	58.367.371,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>804.724.655,29</b>	<b>805.614.090,75</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	317.413.192,88	246.305.830,38
2. Erhöhung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen	8.870.513,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.895.254,40	1.776.689,16
4. Sonstige betriebliche Erträge	10.481.290,34	10.098.712,58
	<b>338.660.250,62</b>	<b>258.181.232,12</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.435.723,23	11.983.415,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	94.889.249,39	69.346.529,62
	<b>110.324.972,62</b>	<b>81.329.945,13</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	103.151.976,47	95.674.879,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	26.707.755,64	24.260.568,68
	<b>129.859.732,11</b>	<b>119.935.448,57</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	41.194.218,93	41.466.583,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.743.719,93	24.366.348,40
	<b>306.122.643,59</b>	<b>267.098.325,14</b>
<b>9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>32.537.607,03</b>	<b>-8.917.093,02</b>
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	32.186,94	27.683,97
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.682,57	48.791,50
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	1.753.458,40
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.411.513,64	7.156.456,48
<b>14. Finanzergebnis</b>	<b>-6.372.644,13</b>	<b>-8.833.439,41</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.145.195,72	-5.750.539,31
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>20.019.767,18</b>	<b>-11.999.993,12</b>
17. Sonstige Steuern	2.815.317,19	2.523.952,65
<b>18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>17.204.449,99</b>	<b>-14.523.945,77</b>



 Köln Bonn Airport  Köln Bonn Airport



Köln Bonn Airport

Eurowings

Eurowings

RYANAIR

EI-DCL

Eurowings



# Flughafen Köln/Bonn GmbH, Köln

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### A. Allgemeine Angaben

#### (1) Vorbemerkung

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für Kapitalgesellschaften unter Beachtung der Regelungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, sind diese Angaben mit Ausnahme der Entwicklung des Bilanzgewinns im Anhang erfolgt. Hierin einbezogen sind auch die Angaben gemäß § 268 Abs. 4 und 5 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

#### (2) Angaben zur Flughafen Köln/Bonn GmbH

Die Flughafen Köln/Bonn GmbH hat ihren Sitz in Köln und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Handelsregisternummer HRB 226 erfasst.

#### (3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden haben wir entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung unter Zugrundelegung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit vorgenommen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert, soweit nicht explizit auf eine Änderung hingewiesen wird.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßig lineare Abschreibungen, bewertet.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die aktivierten Eigenleistungen enthalten Lohneinzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Nutzungsdauer von im Dreischichtbetrieb eingesetzten Vermögensgegenständen wird grundsätzlich kürzer angesetzt. Die unter den entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Maßnahmen für den passiven Schallschutz werden bis zum 30. April 2040 beschrieben.

Bei Bauten beträgt die Nutzungsdauer 25 bis 50 Jahre.

Die Flugbetriebsflächen werden über 15 bis 30 Jahre, die anderen technischen Anlagen und Maschinen über 5 bis 30 Jahre abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern von neu angeschafften bzw. erstellten Anlagen orientieren sich an den von der ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) veröffentlichten Abschreibungstabellen.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 800 werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Die Beteiligungen und die sonstigen Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen sind zum beizulegenden Wert angesetzt. Die übrigen sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nennwert bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu den durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Die Bewertung der noch nicht abgerechneten Leistungen erfolgt in Höhe der noch abzurechnenden Kosten.

Die geleisteten Vorauszahlungen auf noch abzurechnende Leistungen sind unter den Verbindlichkeiten als Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind die Ausfallrisiken durch ausreichende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Nicht einzelwertberichtigte Forderungen wurden in Höhe von 0,5 % pauschalwertberichtigt.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Bei den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden geleistete und erhaltene Vorauszahlungen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für zukünftige Zeiträume darstellen, zeitanteilig abgegrenzt.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Für Mitarbeiter, für die eine Pensionszusage besteht, werden Pensionsrückstellungen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafel Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) versicherungsmathematisch ermittelt. Dabei wurde der Gehaltstrend mit 2,50 % p.a. und der Rententrend mit 2,00 % p.a. berück-



sichtigt. Der Rechnungszins für die Abzinsung beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 1,79 %. Dieser wurde von der Deutschen Bundesbank auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 HGB nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt und veröffentlicht. Der für die Vergleichsberechnung gemäß § 253 Abs. 6 HGB benötigte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt 1,45 %.

Die Altersteilzeitverhältnisse sind nach Maßgabe des sogenannten „Blockmodells“ ausgestaltet. Die Rückstellungen für Altersteilzeit beinhalten die Aufstockungsbeträge sowie die Erfüllungsrückstände. Die Berechnung erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode), unter Berücksichtigung der Abzinsungsverordnung, mit einer mittleren Restlaufzeit von zwei Jahren und somit abgezinst mit einem Zinssatz von 0,52 %. Hierunter fallen alle bereits abgeschlossenen Verträge vor dem Jahr 2019 sowie die im Rahmen des Restrukturierungsprogramms 2019 abgeschlossenen Verträge.

Darüber hinaus werden auch Rückstellungen für Altersteilzeit für das Feuerwehr- und Sanitätspersonal auf Basis eines in 2012 neu abgeschlossenen Tarifvertrages gebildet. Die Rückstellung wird unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafel Heubeck 2018 G) versicherungsmathematisch ermittelt. Die Rückstellung wird zeiträtierlich angesammelt. Aufgrund historischer Erfahrungswerte der Inanspruchnahme entspricht der passivierte Betrag nur 90% des Verpflichtungsumfanges. Es wurde ein Gehaltstrend mit 2,50 % p.a. berücksichtigt. Der Rechnungszins für die Abzinsung beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 1,45 %. Dieser wurde von der Deutschen Bundesbank auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt und veröffentlicht.

Jubiläumsrückstellungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln von Heubeck 2018 G unter Ansatz eines Rechnungszinssatzes von 1,45 % p.a. verwendet. Künftige Steigerungen der Jubiläumsleistungen sind mit einem Gehaltstrend von 2,50 % p.a. berücksichtigt.

Die Flughafen Köln/Bonn GmbH ist Mitglied einer Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln, die den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder und deren Hinterbliebenen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung gewährt. Für mögliche Einstandspflichten der Gesellschaft aufgrund einer möglichen Unterdeckung der Zusatzversorgungskasse wurde in Ausübung des handelsrechtlichen Passivierungswahlrechts für mittelbare Pensionsverpflichtungen (Artikel 28 Abs. 1 EGHGB) wie in den Vorjahren keine Rückstellung gebildet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen – auf Grundlage einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung – alle

erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftig zu leistende Zahlungen für bereits eingetretene Verpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell rund 32,6 %. Dabei ergab sich im Geschäftsjahr 2022 eine passive latente Steuerlast, die insbesondere auf Bewertungsunterschieden im Sachanlagevermögen beruht.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### (4) Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter dargestellt.

Im Bereich Finanzanlagevermögen sind zwei Beteiligungen ausgewiesen. Eine Beteiligung betrifft die AHS Köln Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, an der die Flughafen Köln/Bonn GmbH einen Anteil von 49 % hält. Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25. Der Jahresüberschuss 2022 beträgt TEUR 2. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2022 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 1.711 aus.

Die zweite Beteiligung mit einem Anteil von 10 % besteht an der AHS Aviation Handling Services GmbH mit Sitz in Hamburg. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft beträgt TEUR 500 und der Jahresfehlbetrag 2022 TEUR -2.905. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2022 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 1.589 aus.

Ebenfalls im Finanzanlagevermögen unter der Position „Ausleihungen“ ausgewiesen sind zwei Darlehen in Höhe von TEUR 722 an die AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg.

Für beide Beteiligungen und die Ausleihungen wurde ein Impairmenttest auf den 31. Dezember 2022 durchgeführt. Die Flughafen Köln/Bonn GmbH geht weiterhin von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung aus und hat den Bilanzansatz aus dem Vorjahr beibehalten.



#### (5) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.190	1.917
Noch nicht abgerechnete Leistungen	8.871	-
	<b>11.061</b>	<b>1.917</b>

Für eine verbesserte Darstellung der Vermögens- und Ertragslage, werden die Abschlagszahlungen auf Versorgungsleistungen erstmalig unter den Vorräten als Unfertige Leistungen ausgewiesen. Im Vorjahr hätten die Unfertigen Leistungen 7.308 TEUR betragen.

#### (6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Ausweis betrifft Forderungen gegen Luftverkehrsgesellschaften, Behörden, Pächter und Mieter. Die Forderungen haben – wie im Vorjahr – Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

#### (7) Sonstige Vermögensgegenstände

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Ansprüche aus Steuererstattungen für Erdgassteuer und Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 1.261, sonstige Forderungen, u. a. aus debitorischen Kreditoren in Höhe von TEUR 117 sowie Forderungen an Mitarbeiter/-innen in Höhe von TEUR 115 und Forderungen aus geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 99. Die Forderungen haben – wie im Vorjahr – Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

#### (8) Rechnungsabgrenzungsposten

In dem Posten sind vor allem diverse Vorauszahlungen für IT-Wartungsleistungen enthalten.

#### (9) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital beträgt – unverändert zum Vorjahr – TEUR 10.821 und wird gehalten von:

	Anteil %
Stadt Köln	31,12
Bundesrepublik Deutschland	30,94
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH (BVG)	30,94
Stadtwerke Bonn GmbH	6,06
Rhein-Sieg-Kreis	0,59
Rheinisch-Bergischer Kreis	0,35
	<b>100,00</b>

#### (10) Kapitalrücklage

Es handelt sich um eine zweckgebundene Rücklage, die für den Ausbau der Flughafen Köln/Bonn GmbH bestimmt ist.

#### (11) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 120.413. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 9. Juni 2022 wurde der Jahresfehlbetrag des Vorjahres (TEUR -14.524) durch eine Entnahme aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen.

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB der Rückstellung für Pensionen beläuft sich auf TEUR 436.

#### (12) Rückstellungen für Pensionen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen betragen zum Stichtag 31. Dezember 2022 TEUR 10.226 und sind unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Markzinssatzes der vergangenen zehn Jahre ermittelt. Der Rückstellungsbetrag unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2022 insgesamt TEUR 10.663 – siehe auch Erläuterungen zu (11) Gewinnrücklagen

#### (13) Steuerrückstellungen

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Rückstellungen für Ertragsteuern, Umsatzsteuer, pauschale Lohnsteuern und Stromsteuer.

#### (14) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern/-innen	32.361
Besondere Sanierungsmaßnahmen und Brandschutz	22.975
Ausstehende Rechnungen	9.704
Fördermodell gemäß Entgeltordnung	4.357
Rechts- und Beratungskosten	3.073
Ausstehende Gutschriften	2.056
Strittige Mieten	1.571
Ausstehende Rechnungen für investive Maßnahmen	429
Sonstige	4.653
	<b>81.179</b>



[15] Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und ihre Fälligkeit zeigt folgende Übersicht:

	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag 31.12.2022
	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.408	214.356	26.104	288.764
(Vorjahr)	(16.441)	(288.029)	(35.792)	(304.470)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.826	0	0	7.826
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)	(0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.021	0	0	23.021
(Vorjahr)	(12.887)	(0)	(0)	(12.887)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.682	15.000	10.000	18.682
(Vorjahr)	(34.731)	(16.000)	(11.000)	(50.731)
- davon aus Steuern	1.198	0	0	1.198
(Vorjahr)	(1.276)	(0)	(0)	(1.276)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	17	0	0	17
(Vorjahr)	(18)	(0)	(0)	(18)
	108.937	229.356	36.104	338.293
	(64.059)	(304.029)	(46.792)	(368.088)

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 735 enthalten. Die Gesellschaft verfügt über keine Derivate.

[16] Passive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 26.759, die unter anderem aus Verlustvorträgen und Unterschieden im Bereich der Rückstellungen resultieren, wurden mit TEUR 89.119 passiven latenten Steuern verrechnet. Diese resultieren im Wesentlichen aus der im Jahre 2010 erfolgten Neubewertung des Anlagevermögens. Der Passivsaldo beträgt TEUR 62.360. Der Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag beträgt 15,83 % und der Gewerbesteuersatz 16,77 %.

Die Veränderung der passiven latenten Steuern stellt sich gemäß § 285 Nr. 30 HGB wie folgt dar:

Stand 01.01.2022	58.367 TEUR
Veränderung 2022	3.993 TEUR
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>62.360 TEUR</b>

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

[17] Umsatzerlöse

	2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Flughafenentgelte, Bodenverkehrsdienste	190.748	142.743
Mieten, Pachten und Versorgungsleistungen	106.830	82.185
Übrige Leistungen	19.835	21.378
	<b>317.413</b>	<b>246.306</b>
davon periodenfremd	(2.711)	(4.424)

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

[18] Erhöhung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen  
Diese Position beinhaltet die Erhöhung des Bestands an Unfertigen Leistungen aus Versorgungsleistungen in Höhe von TEUR 8.871 – siehe auch die Erläuterungen zu (5) Vorräte.

[19] Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen, aus Schadensersatzleistungen sowie Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Darunter befinden sich periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 8.170 (Vorjahr: TEUR 8.627).

[20] Materialaufwand

Von den innerhalb des Materialaufwandes ausgewiesenen Aufwendungen für bezogene Leistungen entfallen TEUR 38.797 (Vorjahr: TEUR 30.777) auf die Anlagenunterhaltung.

[21] Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 6.923 (Vorjahr: TEUR 6.620).

[22] Abschreibungen

In den Abschreibungen in Bezug auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie in Bezug auf das Sachanlagevermögen des Geschäftsjahres 2022 sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten (Vorjahr: TEUR 720).

[23] Sonstige betriebliche Aufwendungen

In diesem Posten sind unter anderem Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen, Werbe- und Marketingaufwendungen, Verwaltungskosten, Versicherungen, Mieten und Pachten, Prüfungs- und Beratungskosten, Wertberichtigungen auf Forderungen, Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen sowie Personalsachkosten enthalten.

Der Posten enthält periodenfremde Aufwendungen von TEUR 1.777 (Vorjahr: TEUR 4.696).

**(24) Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 waren keine Abschreibungen auf Finanzanlagen vorzunehmen (Vorjahr 1.753 TEUR).

**(25) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 469 (Vorjahr: TEUR 748). In den Zinsen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 65) enthalten.

**(26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Im Steueraufwand sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.757 für Körperschaftsteuer (Vorjahr Ertrag: TEUR 18) und in Höhe von TEUR 395 für Gewerbesteuer (Vorjahr Ertrag: TEUR 39) enthalten. Der Aufwand aus latenten Steuern beläuft sich in 2022 auf TEUR 3.993 (Vorjahr Ertrag: TEUR 5.693).

**(27) Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern beinhalten die Grund- und Stromsteuer sowie die KFZ-Steuer.

**D. Sonstige Angaben**

**(28) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzt sich zusammen aus:

	TEUR
Bestellobligo	41.911
Jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen (davon unbefristet jährlich 40 TEUR)	7.879
	<b>49.790</b>

Die Gesellschaft ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln, die den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder und deren Hinterbliebenen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung gewährt. Neben dem Umlagesatz von 4,7 % (Vorjahr: 4,7 %) der versorgungspflichtigen Entgelte wird ein Zusatzbeitrag zum Aufbau einer Kapitaldeckung erhoben, der sich in 2022 auf 3,2 % (Vorjahr: 3,2 %) belief. Durch Abschluss eines Notlagentarifvertrages wurde für die Arbeitnehmer seit 2021 (befristet bis Ende 2022) die Eigenbeteiligung am Umlagesatz um 0,8 Prozentpunkte erhöht, was zu einer entsprechenden Reduktion des Umlagesatzes bei der Gesellschaft führt. Die auf die Gesellschaft entfallende Unterdeckung, für die in Ausübung des Bilanzierungswahlrechts gemäß Art. 28 EGHGB keine Rückstellung gebildet wurde, beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 117.127

(Vorjahr: 114.831). Der Vergleichswert beträgt bei einer Betrachtung mittels 7-Jahres-Durchschnittszins in 2022 TEUR 128.384. Die Arbeitgeberanteile für die Zusatzversorgungskasse beliefen sich in 2022 auf TEUR 6.821 (Vorjahr: TEUR 5.961).

**(29) Aufgliederung der Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer und Auszubildende)**

	Anzahl 2022	Anzahl Vorjahr
Mitarbeiter Bodenverkehrsdienste	431	377
Übrige Mitarbeiter	1.327	1.326
	<b>1.758</b>	<b>1.703</b>

**(30) Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	85
Andere Bestätigungsleistungen	5
Sonstige Leistungen	19

**(31) Anwendung des § 110 EnWG**

Mit Inkrafttreten der Neuerungen des EnWG im August 2011 ist die Flughafen Köln/Bonn GmbH – als Betreiber eines geschlossenen Verteilnetzes im Strombereich – verpflichtet, die Anforderungen des § 6b Abs. 3 EnWG zu erfüllen. Demzufolge ist für den Stromnetzbereich ein sogenannter Tätigkeitsabschluss, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, aufzustellen sowie für die sonstigen Tätigkeiten innerhalb und außerhalb der Elektrizitätsversorgung eine getrennte Kontenführung vorzuhalten. Die Flughafen Köln/Bonn GmbH kommt dieser Verpflichtung vollumfänglich nach. Ab 2020 gilt dies entsprechend für den grundzuständigen Messstellenbetrieb gemäß § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Hinsichtlich der Veröffentlichung des Tätigkeitsabschlusses sowie der Aufnahme von Erläuterungen im Lagebericht nimmt die Gesellschaft die Erleichterungen des § 6b Abs. 8 EnWG in Anspruch.

**(32) Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2022 bestand folgendes Darlehensverhältnis zwischen der Gesellschaft und einer Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat:

In EUR	Alexandra Cahn
Darlehen per 01.01.2022	6.815,63
Tilgung 2022	480,08
Stand per 31.12.2022	6.335,55
Zinssatz	2%



### [33] Geschäftsführung

Thilo Schmid (Diplom-Kaufmann), Mülheim an der Ruhr,  
Vorsitzender der Geschäftsführung (seit 1. März 2022)  
Torsten Schrank (Diplom-Kaufmann), Köln, Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2022 betragen TEUR 805 und setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	Thilo Schmid	Torsten Schrank
Erfolgsunabhängige Komponente	292	237
Kurzfristige variable Komponenten	42	30
Langfristige variable Komponenten	42	30
Sach- und sonstige Bezüge	58	74
	<b>434</b>	<b>371</b>

Die Anstellungsverträge der Geschäftsführung beinhalten eine Zielvereinbarung, die im Sinne einer nachhaltigen Unternehmenssteuerung ein Langfristziel mit Anreizwirkung enthält. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Herrn Schrank die Tantieme für 2021 in Höhe von 30 TEUR sowie die langfristige variable Vergütung für die Jahre 2019 bis 2021 in Höhe von 79 TEUR ausgezahlt. Hierfür waren in den Vorjahren Rückstellungen gebildet worden.

Die Bezüge ehemaliger Geschäftsführer bzw. ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 548.

Für ehemalige Geschäftsführer bzw. ihre Hinterbliebenen waren zum Bilanzstichtag Pensionsverpflichtungen von TEUR 10.226 zurückgestellt.

### [34] Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten in 2022 folgende Bezüge in EUR:

Mitglieder des Aufsichtsrats	Vertretend für	Zugehörigkeit in 2022	Vergütungen in EUR			Summe in EUR
			Vergütung	Sitzungs-geld	Auslagenersatz (Reisekosten)	
<b>Prof. Klaus-Dieter Scheurle</b> Vorsitzender	Land Nordrhein-Westfalen	volles Jahr	14.280,00	0,00	1.201,22	15.481,22
<b>Alexandra Cahn</b> Angestellte Flughafen Köln/Bonn GmbH 1. stellvertretende Vorsitzende	Arbeitnehmervertreterin	volles Jahr	1.227,12	472,97	211,61	1.911,70
<b>Arndt Klocke</b> NRW-Landtagsabgeordneter 2. stellvertretender Vorsitzender	Stadt Köln	volles Jahr	1.227,12	319,57	11,40	1.558,09
<b>Reinhard Kligen</b> Ministerialdirektor a.D. 3. stellvertretender Vorsitzender	Bundesrepublik Deutschland	bis 09.06.2022	613,56	178,96	0,00	792,52
<b>Dr. Rudolf Gridl</b> 3. stellvertretender Vorsitzender Ministerialdirigent	Bundesrepublik Deutschland	ab 10.06.2022	715,82	178,96	0,00	894,78
<b>Nils Berner</b> Angestellter Flughafen Köln/Bonn GmbH	Arbeitnehmervertreter	volles Jahr	1.227,12	319,57	0,00	1.546,69
<b>Andrea Blome</b> Stadtdirektorin	Stadt Köln	ab 15.05.2022	818,08	230,09	0,00	1.048,17
<b>Prof. Dr. Dörte Diemert</b> Stadtkammerin	Stadt Köln	bis 14.05.2022	613,56	89,48	0,00	703,04
<b>Hakan Gülcicek</b> Angestellter Flughafen Köln/Bonn GmbH	Arbeitnehmervertreter	volles Jahr	1.227,12	357,92	0,00	1.585,04
<b>Dr. Dirk Günnewig</b> Staatssekretär	Land Nordrhein-Westfalen	15.08.2022 bis 31.12.2022	511,30	178,96	0,00	690,26
<b>Viktor Haase</b> Staatssekretär	Land Nordrhein-Westfalen	ab 15.08.2022	511,30	217,31	0,00	728,61
<b>Ferat Kar</b> Angestellter Flughafen Köln/Bonn GmbH	Arbeitnehmervertreter	volles Jahr	1.227,12	357,92	0,00	1.585,04
<b>Dr. Andreas Kerst</b> Ministerialrat	Bundesrepublik Deutschland	ab 17.10.2022	204,52	89,48	0,00	294,00
<b>Marcus Kitz</b> Mitglied im Kreistag	Rhein-Sieg-Kreis	volles Jahr	1.227,12	472,97	31,20	1.731,29
<b>Dr. Gerrit Krupp</b> Rechtsanwalt	Stadt Köln	volles Jahr	1.227,12	281,22	8,70	1.517,04
<b>Dr. Patrick Opdenhövel</b> Staatssekretär	Land Nordrhein-Westfalen	bis 18.07.2022	920,34	140,61	0,00	1.060,95
<b>Dr. Hendrik Schulte</b> Staatssekretär	Land Nordrhein-Westfalen	bis 14.08.2022	920,34	178,96	0,00	1.099,30
<b>Sven Schwarzbach</b> Angestellter Flughafen Köln/Bonn GmbH	Arbeitnehmervertreter	volles Jahr	1.227,12	204,52	0,00	1.431,64
<b>Kerstin Wambach</b> Ministerialrätin	Bundesrepublik Deutschland	volles Jahr	1.227,12	357,92	311,85	1.896,89
<b>Petra von Wick</b> Ministerialdirigentin	Bundesrepublik Deutschland	bis 30.09.2022	613,56	140,61	31,61	785,78
<b>Gesamt</b>			<b>31.766,46</b>	<b>4.768,00</b>	<b>1.807,59</b>	<b>38.342,05</b>



[35] Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 17.204 den Gewinnrücklagen zuzuführen.

[36] Erklärung zum Public Corporate Governance Kodex für die Flughafen Köln/ Bonn GmbH

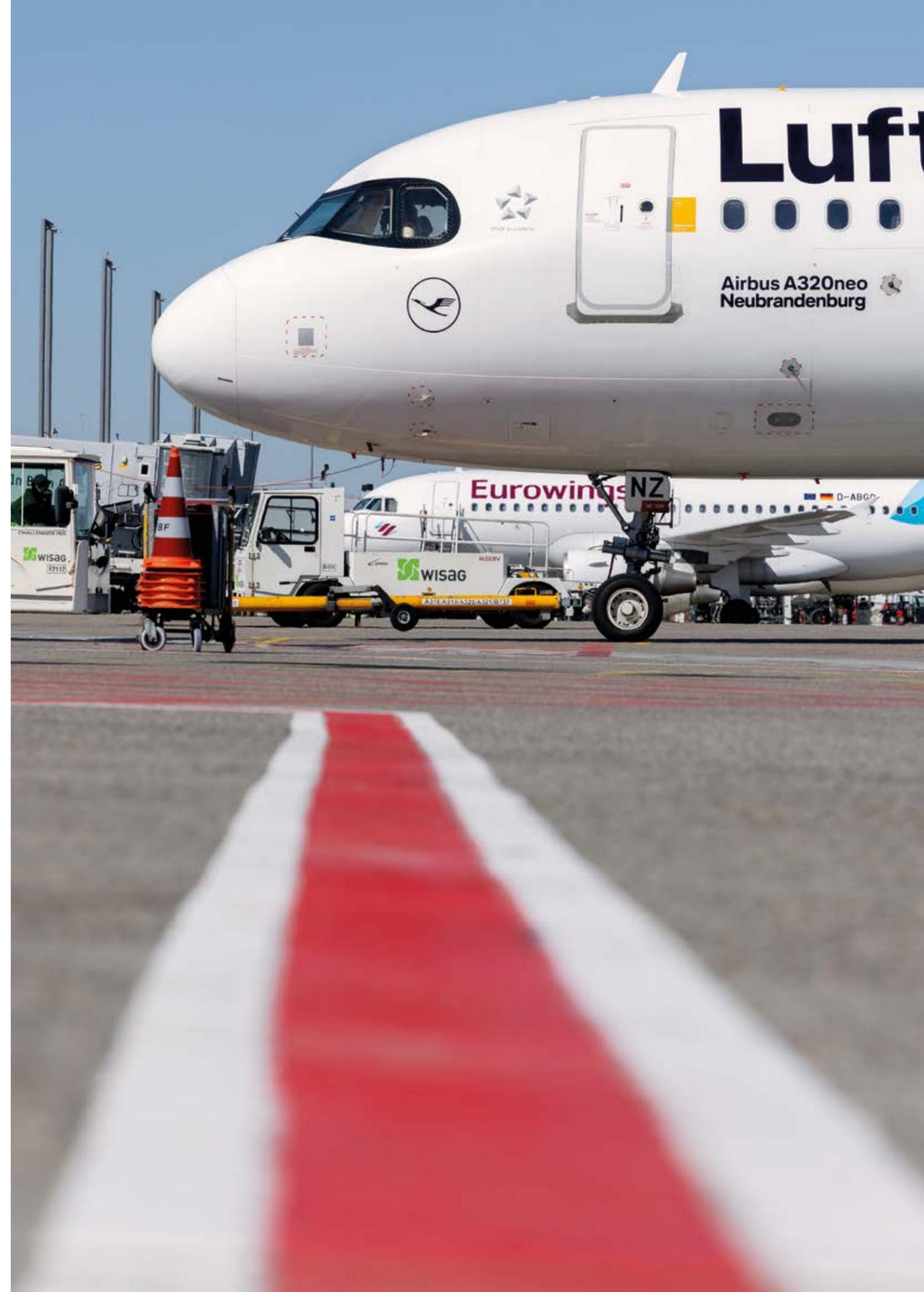
Die Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH hat die Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex für die Flughafen Köln/Bonn GmbH abgegeben und auf der Internetseite der Flughafen Köln/Bonn GmbH unter [www.koeln-bonn-airport.de](http://www.koeln-bonn-airport.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Köln, den 4. April 2023

Flughafen Köln/Bonn GmbH

Thilo Schmid

Torsten Schrank





# Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endbestand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Endbestand 31.12.2022	Endbestand 31.12.2022	Endbestand 31.12.2021
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.435.538,81	1.166.756,48	979.464,32	4.481.321,96	45.100.437,65	30.282.372,09	2.788.806,80	4.481.321,96	28.589.856,93	16.510.580,72	17.153.166,72
2. Geleistete Anzahlungen	2.819.281,56	632.224,68	-979.464,32	22.200,00	2.449.841,92	0,00	0,00	0,00	0,00	2.449.841,92	2.819.281,56
	<b>50.254.820,37</b>	<b>1.798.981,16</b>	<b>0,00</b>	<b>4.503.521,96</b>	<b>47.550.279,57</b>	<b>30.282.372,09</b>	<b>2.788.806,80</b>	<b>4.481.321,96</b>	<b>28.589.856,93</b>	<b>18.960.422,64</b>	<b>19.972.448,28</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	813.720.381,33	1.492.977,61	1.321.494,02	28.184,00	816.506.668,96	392.020.997,45	13.466.641,27	704,64	405.486.934,08	411.019.734,88	421.699.383,88
2. Technische Anlagen und Maschinen											
a. Flugbetriebsflächen	164.919.122,60	3.877.169,30	69.984,44	187.359,14	168.678.917,20	102.167.425,60	5.158.047,44	1.040,84	107.324.432,20	61.354.485,00	62.751.697,00
b. Andere technische Anlagen und Maschinen	341.697.861,04	3.445.051,18	3.539.003,58	265.691,02	348.416.224,78	209.955.359,67	12.708.512,40	36.084,29	222.627.787,78	125.788.437,00	131.742.501,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.796.031,51	3.552.638,64	120.425,36	2.753.863,67	99.715.231,84	65.941.617,51	7.072.211,02	2.579.233,69	70.434.594,84	29.280.637,00	32.854.414,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.873.934,92	8.609.843,72	-5.050.907,40	61.778,40	14.371.092,84	0,00	0,00	0,00	0,00	14.371.092,84	10.873.934,92
	<b>1.430.007.331,40</b>	<b>20.977.680,45</b>	<b>0,00</b>	<b>3.296.876,23</b>	<b>1.447.688.135,62</b>	<b>770.085.400,23</b>	<b>38.405.412,13</b>	<b>2.617.063,46</b>	<b>805.873.748,90</b>	<b>641.814.386,72</b>	<b>659.921.931,17</b>
	<b>1.480.262.151,77</b>	<b>22.776.661,61</b>	<b>0,00</b>	<b>7.800.398,19</b>	<b>1.495.238.415,19</b>	<b>800.367.772,32</b>	<b>41.194.218,93</b>	<b>7.098.385,42</b>	<b>834.463.605,83</b>	<b>660.774.809,36</b>	<b>679.894.379,45</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Beteiligungen	3.577.990,40	0,00	0,00	0,00	3.577.990,40	3.577.988,40	0,00	0,00	3.577.988,40	2,00	2,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000.509,52	0,00	0,00	26.656,46	973.853,06	722.470,00	0,00		-722.470,00	251.383,06	278.039,52
	<b>4.578.499,92</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>26.656,46</b>	<b>4.551.843,46</b>	<b>4.300.458,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.300.458,40</b>	<b>251.385,06</b>	<b>278.041,52</b>
<b>Total</b>	<b>1.484.840.651,69</b>	<b>22.776.661,61</b>	<b>0,00</b>	<b>7.827.054,65</b>	<b>1.499.790.258,65</b>	<b>804.668.230,72</b>	<b>41.194.218,93</b>	<b>7.098.385,42</b>	<b>838.764.064,23</b>	<b>661.026.194,42</b>	<b>680.172.420,97</b>



wisag

EJ

Ramp Safety  
Vorfelddaufsicht

AC05



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Flughafen Köln/Bonn Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Flughafen Köln/Bonn Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Flughafen Köln/Bonn Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▷ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- ▷ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▷ wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▷ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die



internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn

vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▷ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▷ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- ▷ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▷ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ▷ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss



die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- ▷ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- ▷ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

#### Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Grundzuständiger Messstellenbetrieb“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- ▷ Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- ▷ Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n. F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten. Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ▷ ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ▷ ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Köln, den 4. April 2023

RSM GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Christian Ueberholz	Dr. Dirk Iwanowitsch
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## Impressum

Herausgeber:  
Stabsstelle  
Unternehmenskommunikation (SU)  
Flughafen Köln/Bonn GmbH  
Postfach 980120  
51129 Köln

Verantwortlich:  
Alexander Weise

Redaktion:  
Rebekka Rülcker

Grafik und Layout:  
Kathrin Klaiber

Fotos:  
Bernickel, Ederer, Knipp, Petershagen, Rülcker,  
Schmidt, Steinebach, Ostwald, Weise, Wiese

Stand Mai 2023

Flughafen Köln/Bonn GmbH  
Postfach 98 01 20  
51129 Köln  
[www.koeln-bonn-airport.de](http://www.koeln-bonn-airport.de)